

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 01/02

[Vorwort](#)

[Studienberatung](#)

[ECTS-Credits](#)

[Soziologische Bibliothek](#)

[Archive](#)

[Prüfungssekretariat](#)

[Frauenbeauftragte](#)

[Lehrveranstaltungen des Grundstudiums](#)

[Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums](#)

[Studienangebot \(EwS\) für Lehramtsstudiengänge](#)

## **VORWORT**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird in Anlehnung an die Studienordnung Soziologie von 1997 (§§ 9 und 10) nach Speziellen Soziologien und Pflichtveranstaltungen gegliedert. Der frühere Aufbau nach den Abteilungen I bis IV wurde aufgegeben.

Studierende im Grundstudium können so bspw. gezielt nach Veranstaltungen suchen, in denen ein bestimmter Pflichtschein zu erwerben ist. Studierende im Hauptstudium erhalten eine Übersicht über alle Veranstaltungen, die einer Speziellen Soziologie zugeordnet sind. So können die für den jeweils gewählten Studienschwerpunkt in Frage kommenden Veranstaltungen schnell gefunden werden.

Wenn in einer Veranstaltung Leistungsnachweise für verschiedene Spezielle Soziologien oder Pflichtveranstaltungen erworben werden können, ist diese unter allen entsprechenden Gliederungspunkten mit Veranstaltungsnummer, -titel und dem Namen der/des Dozierenden aufgeführt. Die ausführliche (kommentierende) Inhaltsangabe wird allerdings nur einmal (als Hauptankündigung) abgedruckt. Sie kann jedoch schnell gefunden werden, da die Veranstaltungsnummern der Haupteinträge in aufsteigender Reihenfolge sortiert sind. Außerdem finden Sie im Anhang ein Verzeichnis aller Lehrenden mit den Seitenangaben für deren Angebote.

Wichtig zu beachten ist bei der neuen Anordnung auch, daß Lehraufträge nicht mehr separat aufgeführt werden, sondern unter den jeweiligen

Speziellen Soziologien stehen. Sie lassen sich jedoch daran erkennen, daß unter dem Namen der/des Lehrenden ein entsprechender Vermerk zu lesen ist. Dozierende, die Lehraufträge anbieten, sind in der Regel nicht prüfungsberechtigt.

Wir haben uns bemüht, die notwendige Neugliederung des Vorlesungsverzeichnisses mit einer verbesserten Übersichtlichkeit zu verbinden und hoffen, den Studierenden die Semesterplanung damit ein wenig erleichtert zu haben.

Die Lehrkommission

## **STUDIENBERATUNG**

### **Zentraleinrichtung Studienberatung und**

### **Psychologische Beratung der FU Berlin**

Brümmmerstr. 50, 14195 Berlin

- e-mail: [studienberatung@fu-berlin.de](mailto:studienberatung@fu-berlin.de)
- Internet: [www.fu-berlin.de/studienberatung](http://www.fu-berlin.de/studienberatung)
- Tel. 838 52247 (Sekretariat)
- Tel. 838 55236 (Studieninformationen)
- Tel. 838 55242 (Anmeldung zur Psychologischen Beratung)

### **Allgemeine Studienberatung**

Mit allen Fragen im Zusammenhang mit einem Studium können Sie sich an die Allgemeine Studienberatung wenden - schriftlich, per Fax oder e-mail, telefonisch oder persönlich zu den angegebenen Zeiten.

Sprechzeiten der Studienberatung (ohne Voranmeldung, auch in der vorlesungsfreien Zeit)

Mo, Di, Fr 10-12 Uhr

Do 16-18 Uhr

Die Beratung von Gruppen oder Schulklassen ist jeden Donnerstag ab 16 Uhr nach Voranmeldung über Tel. 838 55241 möglich. Studieninformationen am Telefon 838 55236

Mo, Di, Mi 9-10 Uhr und 14-15 Uhr

Do 14-16 Uhr

Fr 9-10 Uhr

Studienberatung per chat:

Mo 14-15 Uhr

Di 18-20 Uhr

[www.fu-berlin.de/studienberatung/livechat.html](http://www.fu-berlin.de/studienberatung/livechat.html)

Newsgroup der Allgemeinen Studienberatung: [bln.announce.fub](mailto:bln.announce.fub).

studienberatung auf dem News-Server [news.zedat.fu-berlin.de](http://news.zedat.fu-berlin.de)

## **Psychologische Beratung**

Lernprobleme? Prüfungsangst? Schreibhemmungen? Bei solchen und anderen Schwierigkeiten, die das Studium beeinträchtigen, können Sie einen Termin mit der Psychologischen Beratung vereinbaren (persönlich oder telefonisch über das Termintelefon im ZE-Sekretariat).

Briefliche Beratung: Studierende können über ihre Anliegen und Probleme mit dem Team der Psychologischen Beratung per Post oder e-mail

korrespondieren. e-mail: [studienberatung@fu-berlin.de](mailto:studienberatung@fu-berlin.de): [studienberatung@fu-berlin.de](mailto:studienberatung@fu-berlin.de)

## **Praxisprogramm des Career Service der FU**

Das Team des Career Service (früher: BeO) in der ZE Studienberatung und Psychologische Beratung berät Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften zum Thema „Praktika“ und bietet berufsorientierende Trainings für alle FU-Studierenden im Hauptstudium. Außerdem veranstaltet das Team des Career Service ein zweisemestriges studienbegleitendes Praxisprogramm für Studierende im Hauptstudium der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Career Service - Information und Anmeldung

Thielallee 38, 14195 Berlin

Tel.: 838 55244 Fax: 838 55249

Mo-Do 10-12 Uhr

E-mail: [beo2@zedat.fu-berlin.de](mailto:beo2@zedat.fu-berlin.de)

Internet: [www.fu-berlin.de/studienberatung/beo](http://www.fu-berlin.de/studienberatung/beo)

Career Service - Praktikaberatung in der

ZE Studienberatung und Psychologische Beratung

Brümmerstr. 50, 14195 Berlin

Do 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

## **Projekt OPTIMIST - „Optimal ins Studium“**

Das Projekt umfaßt die Entwicklung eines computergestützten Studieninformationssystems und einen Tutorienteil. Im Rahmen einer semesterbegleitenden Veranstaltungsreihe wird studentischen TutorInnen neben Information, Beratung und Supervision ihrer Tätigkeit auch ein spezifisches Trainingsprogramm geboten (TutorInnentreffen während der Vorlesungszeit jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr in der ZE Studienberatung und Psychologische Beratung).

Projekt OPTIMIST

Tel.: 838 55019; Fax 838 53913

E-mail: [optimist@zedat.fu-berlin.de](mailto:optimist@zedat.fu-berlin.de),

Internet: [www.fu-berlin.de/optimist](http://www.fu-berlin.de/optimist)

## **FACHSTUDIENBERATUNG für den Diplomstudiengang Soziologie**

Die Fachstudienberatung führen in der Regel nicht prüfungsberechtigte Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Soziologie durch. Sie dient der inhaltlichen Strukturierung des Studiums. Formale, verwaltungstechnische Fragen beantwortet das Prüfungssekretariat im IfS. Die „obligatorische Studienberatung“ (§ 14, Abs. 1, Punkt 7 StO) kann nur von prüfungsberechtigten Mitgliedern des Instituts durchgeführt werden. Eine Liste mit den Namen der Prüfungsberechtigten am IfS hängt neben dem Prüfungssekretariat (Babelsberger Str. 14-16, 2. Stock, Raum 206) aus.

Dienstag Raum 425	Helgard Kramer	16.00 - 18.00 Uhr	
Mittwoch 202b	Susanne Giel	9.00 - 11.00 Uhr	Raum
Donnerstag Raum 314	Hanna Meißner	10.00 - 12.00 Uhr	

## **FACHSTUDIENBERATUNG für das Nebenfach Soziologie**

Siehe [Soziologie als Nebenfach](#).

Für Fragen des formalen Prüfungsablaufs ist das Prüfungssekretariat im Institut für Soziologie zuständig: Garrystr.55 , 14195 Berlin. Für Fachstudienberatungen stehen im Prinzip alle prüfungsberechtigten

Dozentinnen/Dozenten der Soziologie zur Verfügung. Hilfreich soll dabei ein Merkblatt mit dem Titel Soziologie als Nebenfach sein. In Fällen besonderer Ratlosigkeit steht Prof. Dr. Heiner Ganßmann als Institutsbeauftragter für Soziologie als Nebenfach zur Verfügung.

### **VERGABE VON ECTS-CREDITS IM STUDIENGANG SOZIOLOGIE AM IFS (Beschluß des Institutsrats vom 12.2.97)**

Für erbrachte Studienleistungen können auf Wunsch der Studierenden „credit points“ im Rahmen des „European Credit Transfer Systems“ (ECTS) vergeben werden. Derzeit sind ECTS-credit-points in erster Linie für diejenigen Studierenden relevant, die für ein Studium im Ausland ihre bisherige Studienleistung nachweisen sollen. Außerdem verlangen in vielen Fällen die Heimatuniversitäten unserer ausländischen Gaststudierenden nach Rückkehr den Nachweis einer voll anrechenbaren Arbeitsleistung, ausgedrückt in der Gesamtzahl der ECTS-credit-points. Dabei ist verbindlich festgelegt, daß 30 ECTS-credit-points für die Anerkennung eines Studienhalbjahres (Semesters) erforderlich sind.

Am Institut für Soziologie gelten die folgenden Regelungen für die Zuordnung von ECTS-credit-points:

1. ECTS-credits werden für jede erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung vergeben, die zum Studiumumfang des Diplom-Studiengangs Soziologie am Institut für Soziologie der Freien Universität gehört (§§ 9 und 10 der StO vom 15.8.1997).
2. Sofern die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs keinen besonderen Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses vorsieht (d.h. keinen „Leistungsnachweis“ gem. § 6 Abs. 4 StO), wird die Form der Überprüfung individuell zwischen den Dozentinnen/Dozenten und den Studierenden abgesprochen.
3. In erfolgreich abgeschlossenen Lehrveranstaltungen ohne „Leistungsnachweis“ gem. § 6 Abs. 4 StO ergibt sich die Zahl der ECTS-credits aus dem Studienvolumen:  
1 credit je SWS.
4. Für jeden in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen „Leistungsnachweis“ werden entsprechend dem Umfang des zusätzlichen Studienaufwands zusätzliche ECTS-credits vergeben; und zwar 5 credits für eine Leistung in einer einsemestrigen Veranstaltung mit schriftlich ausgearbeitetem Referat, Hausarbeit, Klausur usw.
5. An Studierende anderer Studiengänge (z.B. Soziologie als Nebenfach) werden ECTS-credits in analoger Weise nach den Regelungen 1. bis 4.

vergeben.

Credit-Zuordnung zu den lt. StO/DPO Soziologie geforderten Leistungen:

<u>Studienleistungen im Grundstudium</u>	SWS	Leistungs-nachweise	ECTS-Credits	Gesamt-Credits
1. Einführung in das Studium	2	-	2 + 0	2
2. Grundlagen der Soziologie	8	1	8 + 5	13
3. Methoden und Techniken der empir. Sozialforschung	16	2	16 + 10	26
3a. Forschungspraktikum I	4	-	4 + 0	4
4. Soziologische Theorie	6	1	6 + 5	11
5. Sozialstruktur	6	1	6 + 5	11
6. Spezielle Soziologie	8	1	8 + 5	13
7. 1. und 2. nichtsoziologisches Wahlpflichtfach	16	2	16 + 10	26
8. zur freien Verfügung	14	-	14 + 0	14
Summe				120

<u>Studienleistungen im Hauptstudium</u>	SWS	Leistungs-nachweise	ECTS-Credits	Gesamt-Credits
1. Allgemeine Soziologie	10	1	10 + 5	15
2. Forschungspraktikum II	6	1	6 + 15	21

3. 1. und 2. Spezielle Soziologie	20	2	20 + 10	30
4. 1. und 2. nichtsoziologisches Wahlpflichtfach	16	2	16 + 10	26
5. begleitende Veranstaltungen zur Diplomarbeit	10	-	10 + 0	10
6. Diplomandenkolloquium	2	-	2 + 0	2
7. zur freien Verfügung	16	-	16 + 0	16
Summe				120

## **SOZIOLOGISCHE BIBLIOTHEK**

Garystr.55, 14195 Berlin, e-mail: [soziobib@zedat.fu-berlin.de](mailto:soziobib@zedat.fu-berlin.de)

Öffnungszeiten während des Semesters: 9.30-17.00

Die Soziologische Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek mit eingeschränkter Ausleihe. Die Bibliothek verfügt über 59 Leseplätze. Die Präsenzbestände sind über das Wochenende ausleihbar. Diplomarbeiten können nur am Ort eingesehen werden. Weitere Einzelheiten sind dem Aushang und der Bibliotheksbenutzungsordnung zu entnehmen.

Leiterin:

Cordula Pentzlin; Raum 248 Tel. 8385 2319 (vorläufig), e-mail: [Pentzlin@zedat.fu-berlin.de](mailto:Pentzlin@zedat.fu-berlin.de)

Bibliothekarinnen:

Bettina Okupnik; Raum 241, e-mail: [Okupnik@zedat.fu-berlin.de](mailto:Okupnik@zedat.fu-berlin.de)

Bibliotheksangestellte:

; Ingeborg Przeradzki Raum 250, e-mail: [tomate2@zedat.fu-berlin.de](mailto:tomate2@zedat.fu-berlin.de)

Helga Kilanski Raum 242 , e-mail: [Kilanski@zedat.fu-berlin.de](mailto:Kilanski@zedat.fu-berlin.de)

Ulrich Benkenstein; Raum 240 [benstein@zedat.fu-berlin.de](mailto:benstein@zedat.fu-berlin.de)

## **ARCHIVE**

Neben der Soziologischen Bibliothek gibt es am Institut für Soziologie mehrere Archive. Dort wird in der Regel schwer zugängliches Material und sog. "Graue Literatur" zu einzelnen Schwerpunktbereichen gesammelt und den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Archiv Produktion und das  
Archiv Lebenslauf- und Altersforschung

Öffnungszeiten der Archive: siehe Aushang und nach Vereinbarung

### **PRÜFUNGSSEKRETARIAT:**

Mitarbeiterinnen: K. Harden, M. Wever

Sprechzeiten: Mo, Mi und Fr, 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

### **FRAUENBEAUFTRAGTE des FB Politik- und Sozialwissenschaften:**

Die Frauenbeauftragte, Frau Barbara Strobel, und ihre Stellvertreterin, Frau Susanne Wagner, sind Ansprechpartnerinnen für alle Frauen des Fachbereichs. Wir kümmern uns um die Belange von Frauen aller Status- und Berufsgruppen. Wenden Sie sich an uns, wenn sie

- sich über Frauenförderung informieren möchten,
- Anregungen und Wünsche für die Frauenarbeit am Fachbereich haben,
- Beschwerden in Fällen von Diskriminierung wirkungsvoll führen möchten,
- sich in Situationen befinden, in denen Sie Unterstützung, Rat und Hilfe benötigen etc.

### **LEHRVERANSTALTUNGEN DES GRUNDSTUDIUMS**

**Wichtig! Aufgrund des Umzugs des Instituts nach Dahlem können für einige Veranstaltungen noch keine Raum- und Zeitangaben gemacht werden, da sie zur Drucklegung des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht vorlagen. Gleiches gilt für Büroräume und Telefonnummern. Diese Angaben werden zu Beginn des Semesters mit einem Aushang in der Garystr. 55 bekanntgegeben.**



# LEHRVERANSTALTUNGEN

Gliederung des Verzeichnisses:

## **I. Grundstudium Soziologie**

1. Einführungen
2. Grundlagen
3. Methoden/Techniken der empirischen Sozialforschung
4. Soziologische Theorie
5. Sozialstruktur
6. Spezielle Soziologien
7. Weitere Veranstaltungen

## **II. Hauptstudium Soziologie**

1. Vorbemerkung
2. Forschungspraktikum II
3. Spezielle Soziologien
4. Weitere Veranstaltungen

## **III. Studienanteil EWI**

1. Einführungsbereich
2. Vertiefungsbereich Die für den Studienanteil „Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft“ (EwS) geeigneten Lehrveranstaltungen sind am Ende des Lehr-programms des Instituts für Soziologie nach Studienbereichen geordnet aufgeführt. Die Studienberatungstermine werden durch Aushang bekanntgegeben.

## **I. Grundstudium**

### **1. Einführungen in das Studium**

#### **15 600 Orientierungskurs für Studierende im N.N ersten Semester**

1. Studienberatung: Mi u. Do, 11.-12.4., 11.00-13.00 Raum siehe Aushänge
2. Einführungswoche für Studierende im ersten Semester: Mo-Fr, 15.-19.10., ab 11.00 Raum siehe Aushang Der Orientierungskurs wird von Studierenden

organisiert und soll den ErstsemesterInnen beim Studienanfang helfen. Der Orientierungskurs gliedert sich in drei Teile: 1. Studentische Studienberatung Do u. Fr, den 11.10. bis 12.10.2001 von 11 bis 13 Uhr. Hier erläutern wir Euch die Studienordnung, geben Tips zum Studienanfang und klären Fragen zu Studienaufbau, Institutsorganisation, Pflichtveranstaltungen usw. Die Studienberatung ist keine Einzelberatung, aber die O-KurslerInnen stehen Euch nach der Studienberatung auch noch für persönliche Fragen zur Verfügung. Hier ist auch die Orientierungszeitung mit vielen wichtigen Informationen und dem Programm für die O-Woche erhältlich. 2. In der Orientierungswoche für ErstsemesterInnen stellen Dozierende des Instituts sich selbst, ihre Veranstaltungen und ihr Fachgebiet vor. Zusätzlich werden sich vorstellen: Studierende, die Tutorien oder Projektutorien anbieten, die Fachschaftsinitiative Soziologie und v.a.m. Ebenso werden wir versuchen, Euch in die Strukturen der FU und des IfS einzuführen. Während dieser Zeit fallen alle übrigen Erstsemesterveranstaltungen aus. Die O-Woche findet in der Woche vom Mo bis Fr, den 15.10. bis 19.10.2001 statt. Am Montag fangen wir um 11.00 Uhr mit einem Sektfrühstück an. Das Programm für die Orientierungswoche hängt ab Ende der Semesterferien aus. 3. Semesterbegleitende Veranstaltungen nach Bedarf der ErstsemesterInnen. So findet z.B. am Anfang des Semesters eine Wochenendfahrt zum gegenseitigen Kennenlernen statt.

## **15 601 Ü Lateinamerika im Internet**

**Müller-Plantenberg, Mi 8.00-10.00 - Raum s. Aushang Urs (17.10.) Abt.III/LAI**

Die Möglichkeiten, im Internet Recherchen anzustellen, wachsen mit großer Geschwindigkeit. In der Übung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam feststellen, wie sie das Internet nutzen können, um Daten zu suchen. Die Vertrautheit mit dem praktischen Verhalten im Internet kann heute vorausgesetzt werden. Die Übung findet aus mehreren Gründen zu früher Stunde statt. Erstens ist der PC-Raum nicht zu jeder Stunde zu haben. Das ist aber zweitens auch gut so, denn die wenigen Plätze sollen für wirklich wache und motivierte Studierende reserviert sein. Schließlich soll drittens die Geschwindigkeit der Recherchen nicht darunter leiden, dass auch die Leute aus Nord-, Mittel- und Südamerika sich im Netz tummeln, und die wachen schon auf, wenn es in Deutschland Mittag ist. Einführende Literatur: Joachim Gartz, Lateinamerika Online, Köln 1999 CINDOC (Centro de Información y Documentación Científica), América Latina en Internet, Madrid 1998 <http://www.fu-berlin.de/lai/links/linkmain.html>

## **15 603 T Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Macht, Geschlecht, Entwicklung?**

## **Kohls, Arne/ Kumitz, Daniel Zeit und Raum siehe Aushang Abt.III**

In diesem Tutorium soll eine Einführung in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens mit einem Thematischen Bogen verknüpft werden, der sich durch die drei verwandten speziellen Soziologien Entwicklungssoziologie, Politische Soziologie, Soziologie der Geschlechterverhältnisse zieht. Im Laufe des Semesters wollen wir, Arne und Daniel, mit StudienanfängerInnen zusammen einen Diskussionsprozeß entwickeln und nachzeichnen, der uns von der allgemeinen Frage nach Herrschaft und Macht, über Patriarchat und Geschlechterkonstruktion zu Entwicklung und Unterentwicklung führt. Wie bekommen Menschen in unserer Gesellschaft Macht übereinander? Welche Fragen stellt die politische Soziologie an Herrschaft und Gewalt? Wie kann es sein, daß das Patriarchat als „Minderheitenproblem“ bewertet wird? Wie entwickeln sich gesellschaftliche Verhältnisse? Verändert sich die Geschlechterherrschaft? Verändert sich die Machtaufteilung in Gesellschaften? Gibt es entwickelte und unterentwickelte Gesellschaften? Im Tutorium sollen wissenschaftliche Techniken des Diskurses, der Lektüre, der Seminargestaltung, der Recherche und des Schreibens geübt und an den verschiedenen Themen erprobt werden. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber Interesse am Thema!

## **2. Grundlagen der Soziologie**

### **15 652 V In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?**

**Berking, Helmuth Mo 10.00-12.00 - Raum s. Aushang Abt.III (22.10.)**

### **15 605 PS Einführung in die Soziologie: Sozialismus als Modernisierung**

**Mánicke-Gyöngyösi, Krisztina Mi 12.00-14.00 - OEI, Raum s.Aushang Abt.III/  
OEI (17.10.)**

Ziel des Grundkurses ist es, eine problemorientierte Einführung in die soziologische Disziplin des Osteuropa-Studiengangs zu geben. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach dem Modellcharakter der russischen Revolution

für die Modernisierung Ost- und Ostmitteleuropas und nach den sozialen Bedingungsfaktoren einer diktatorischen Entwicklung. Insofern ist von Interesse, welche soziale Ordnung zwischen Gesellschaft, Bürgern und Staat hergestellt wird und ob es Ansätze gegeben hat, der Übermacht des Staates entgegenzuwirken. Schließlich sollen Gründe behandelt werden, die zum Abbruch des sowjetrussischen Entwicklungsweges in Ostmitteleuropa geführt und die demokratische Wende möglich gemacht haben. Die Veranstaltung ist auch offen für Studierende der Soziologie.

## **15 608 S Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Familie**

**Bock, Ulla Abt.IV Do 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, J 27/14 (25.10.)**

Ist die geschlechtsspezifische Sozialisation in der Familie heute überhaupt noch ein Thema? Die Frage geht in zwei Richtungen: Zum einen wird danach gefragt, welche Bedeutung die Familie heute überhaupt noch als Sozialisationsinstanz hat oder haben kann und zum anderen ist zu fragen, ob es heute überhaupt noch eine geschlechtsspezifische Sozialisation gibt (Gültigkeit des Erklärungsansatzes). In diesem Wintersemester soll das Thema meiner Seminare über Familie und andere Formen des Zusammenlebens vertieft werden.\* Lag darin der Schwerpunkt auf der Institution Familie und deren Wandel in der Form (strukturelle Aspekte) wird es in diesem Wintersemester primär um die Funktion der Familie als Sozialisationsinstanz gehen (persönlichkeits- und identitätsbildende Aspekte). Wir hören immer wieder die These vom "Zerfall der Familie", doch zugleich ist festzustellen, dass die Familie nach wie vor eine grundlegende Sozialisationsinstanz ist, in der das gesellschaftliche Normen- und Wertesystem an die nachfolgende Generation weitergegeben wird. Hinsichtlich der Familie ist also eine "Stabilität im Wandel" festzustellen. Auch bezüglich der Entstehung der Vorstellungen (Bilder) von Weiblichkeit und Männlichkeit, von Geschlechterverhältnissen ist die Familie nach wie vor eine wichtige Instanz. Dieser "Gender-Aspekt" wird in den Mittelpunkt des Seminars gerückt. Die Teilnahme am "Familien-Seminar" in den vorausgegangenen Semestern ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am diesem Seminar. Literatur zur Vorbereitung: Bilden Helga: Geschlechtsspezifische Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus, Dieter Ulich (Hg.): Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim, Basel 1991, S. 279-301. (Eine weiterführende Literaturliste wird zusammen mit dem Seminarplan in der ersten Sitzung verteilt.)

## **15 609 Ü Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Mi 10.00 - 12.00 - OEI/302 Abt.IV (24.10.)**

Hier werden Texte der in der Vorlesung behandelten AutorInnen gemeinsam gelesen bzw. in Referaten vorgestellt und diskutiert.

### **15 610 PS Wirtschaft und Gesellschaft**

**Meißner, Hanna Fr 10.00 - 12.00 - OEI/B Abt.II (26.10.)**

Dieser Kurs soll anhand der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte vertraut machen mit verschiedenen Theorien zur ökonomischen Struktur und Entwicklungsdynamik kapitalistischer Gesellschaften sowie zum Verhältnis der wirtschaftlichen Sphäre zu anderen gesellschaftlichen Handlungszusammenhängen. Damit soll ein Zugang eröffnet werden zum Verständnis von Gesellschaftstheorie überhaupt aber auch zu den speziellen Thematiken der Abteilung II. Behandelt werden u.a. Marx, Weber, Schumpeter und Hayek.

### **15 771 LÜ Helmuth Plessner: Ausgewählte Schriften**

**Paris, Rainer/ Wiegand, Ronald Abt.IV**

## **3. Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung/ Forschungspraktikum I**

### **15 614 Ü Lehren und Lernen im Netz**

**Gralki, Heinz Di 10.00 - 12.00 - OEI/323 Abt.I (23.10.)**

Es ist eine faszinierende Vorstellung in virtuellen Universitäten und Seminarräumen zu studieren und sich fortzubilden. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl solcher Angebote - häufig technisch und auch inhaltlich perfekt. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über die Projekte im deutschsprachigen Raum verschaffen, aber auch einen Abstecher in die USA unternehmen. Über diese hochkarätigen Angebote werden aber meist die "kleinen" Lösungen übersehen und denen soll unsere zentrale Aufmerksamkeit gelten: dem Programm "Mindmanager" ([www.mindmanager.de](http://www.mindmanager.de)) und der Fülle von Programmen mit denen Lernprozesse unterstützt werden können: von Kreuzworträtseln mit wissenschaftlichen Inhalten bis hin

zu Test- und Rückmeldeverfahren. Voraussetzung für die Teilnahme: Bereitschaft in Gruppen zu arbeiten, Bereitschaft sich in das Programm Mindmanager einzuarbeiten, Internetzugang, E-Mail Adresse.

### **15 615 V Methoden der empirischen Sozialforschung**

**Kromrey, Helmut (Methoden I) Abt.I Do 12.00 - 14.00 - Hörsaal Boltzmannstr. 16 (25.10.)**

Die Vorlesung „Methodenlehre„ ist Bestandteil der obligatorischen Grundausbildung. Sie vermittelt einen Überblick über empirische Methoden der Sozialwissenschaft und wird durch zusätzliche Übungen vertieft. Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen; Forschungsprozess und Forschungsdesign; Theorien/Hypothesen; dimensionale und semantische Analyse; Begriffe/Definitionen; Operationalisieren und Messen; Auswahlverfahren; Datenerhebungsinstrumente. Einführende Literatur: Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, 9.A., Opladen 2000; ergänzend zum Üben: Struck, E.; Kromrey, H.: PC-Tutor Empirische Sozialforschung, UTB electronic Leistungsnachweis: Klausur zum Wissensstoff der Vorlesung (1 Std.) und Bearbeitung von Anwendungsaufgaben in einer der begleitenden Übungen

### **15 616 Ü Methoden der empirischen Sozialforschung**

**Clemens, Wolfgang (Methoden I) Abt.I Di 16.00-18.00 - OEI/B (23.10.)**

Die Übung dient der Vertiefung des in der Vorlesung „Methodenlehre I“ vermittelten Überblicks über empirische Methoden der Datenerhebung. Einsatzmöglichkeiten und Grenzen ausgewählter Methoden werden exemplarisch anhand von Fragestellungen der empirischen Sozialforschung diskutiert und bearbeitet. Arbeitsform: Gemeinsame Erarbeitung zentraler Arbeitsschritte des Forschungsprozesses, teilweise Bearbeitung von Aufgaben in kleineren Gruppen (soweit es die Teilnehmerzahl zulässt), Präsentation und Evaluation der Ergebnisse im Plenum der Übung.

### **15 617 Ü Methoden der empirischen Sozialforschung**

**Giel, Susanne (Methoden I) Abt.I Mo 18.00-20.00 - OEI/B (22.10.)**

Die Übung orientiert sich inhaltlich und zeitlich am Stoff der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung. Der Stoff der Vorlesung wird auf eine zu Beginn der Veranstaltung vorgestellte Untersuchungsfrage

angewendet. Die Teilnehmer/innen erarbeiten - in Arbeitsgruppen organisiert - selbständig unter Betreuung und Beratung der Dozentin einen Untersuchungsplan für die Fragestellung. In der Übung werden Probleme und Arbeitsergebnisse gemeinsam besprochen. Zur Erhöhung des Lernerfolges wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und selbständigem Arbeiten vorausgesetzt. Durch die Bearbeitung der Übungsaufgabe kann der halbe Schein „Methodenlehre I“ erworben werden.

## **15 618 Ü Methoden der empirischen Sozialforschung**

**Gralki, Heinz (Methoden I) Abt.I Mo 10.00-12.00 - OEI/B (22.10.)**

Die Übung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ orientiert sich inhaltlich an der entsprechenden Vorlesung, sie ist allerdings praktisch ausgerichtet und thematisiert die verschiedenen Stadien des Forschungsprozess. Im wesentlichen geht es um die Fähigkeit ein praktikables Design für ein soziologisches Forschungsvorhaben bis hin zur Datenerhebung zu entwickeln. Die Datenauswertung bleibt jedoch unberücksichtigt. Voraussetzung zur Teilnahme an der Übung ist die Bereitschaft zur Gruppenarbeit, der Zugang zum Internet und eine E-Mail-Adresse. Die Übung wird durch das Programm „Mindmanager“ unterstützt. Es wird empfohlen, sich vor der Übung mit dem Programm vertraut zu machen ([www.mindmanager.de](http://www.mindmanager.de))

## **15 619 V Statistik I (Methoden III)**

**Skarabis, Horst Mi 12.00-14.00 - Hörsaal Boltzmannstr. 16 Abt.I (24.10.)**

Diese Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung nach der Prüfungsordnung. Sie wird begleitet durch Übungen, die ebenfalls besucht werden müssen. Der Erwerb des Scheins (Pflicht für das Vordiplom) setzt eine erfolgreiche Klausur am Semesterende und eine regelmäßige Teilnahme in den Übungen voraus. Gegenstand ist eine Einführung in die deskriptive Statistik einschließlich Regressionsrechnung. In der begleitenden Übung wird neben der Lösung der Aufgaben das statistische Programmpaket SPSS am Rechner praktisch geübt. Als Vorlage dient ein Skript, das zu Semesterbeginn erworben werden kann. Weitere Literatur steht in der Bibliothek als Handapparat zur Verfügung. Literatur: Vorlesungsskript und Jürgen Bortz: Statistik für Sozialwissenschaftler, 3. Auflage, Springer 1989

## **15 620 Ü Übung zu Statistik I**

**N.N. Mi 16.00-18.00 - PC-Raum Abt.I (24.10.)**

Kommentierung: siehe Erläuterungen in der Vorlesung.

### **15 621 Ü Übung zu Statistik I**

**N.N. Do 10.00 - 12.00 - PC-Raum Abt.I (25.10.)**

Kommentierung: siehe Erläuterungen in der Vorlesung.

### **15 623 PjS Virtuelle Universität**

**Giel, Susanne / Mi 16-18 Uhr, Raum OEI/ 323 Kromrey, Helmut (24.10.)**

Abt. I „Virtuell“ heißt das neue Zauberwort an den Hochschulen. Begriffe wie „e-Learning“, „Virtueller Klassenraum“, „online-Prüfungen“ oder „Tele-teaching“ sind in aller Munde. Der Wissenschaftsrat fordert den verstärkten Einsatz elektronischer Medien in der universitären Lehre. Einige Universitäten haben Teile ihrer Ausbildung bereits „ins Netz“ verlagert, auch am IfS wird das Internet verstärkt in der Lehre eingesetzt. In diesem Projektseminar soll untersucht werden, welche Veränderungen sich für die Studierenden aus dieser Entwicklung ergeben. Das PjS richtet sich an Studierende des Grundstudiums, die bereits Methoden I erfolgreich absolviert haben. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, am Beispiel des dargestellten Themas Erfahrungen in projektorientiertem Arbeiten im Team zu vermitteln. Die Aufgaben der Teilnehmer/innen umfassen die Präzisierung der Themenstellung, die Aufgaben- und Zeitplanung, die Sammlung und Auswertung benötigter Informationen. Dazu gehört ebenso die Diskussion und Beschlussfassung über Handlungsentwürfe, die fortlaufende Dokumentation des Projektverlaufs sowie die Erstellung von Zwischen- und Schlussbericht.

### **15 624 PjS Forschungspraktikum I: Modelle der Wirtschaftspolitik**

**Gordesch, Johannes Abt. I Mo 10-14 Uhr, PC-Raum (22.10.)**

Angesichts der wirtschaftlichen Probleme erwartet man ein staatliches Eingreifen. Wirksamkeit und Nebeneffekte der von den Politikern vertretenen Maßnahmen sind weitgehend unbekannt und sollen im Seminar untersucht werden. Als Einstieg in die Volkswirtschaftslehre dient eine Schilderung der heutigen wirtschaftlichen Problematik sowie einzelne Kapitel aus der Geschichte der Volkswirtschaftslehre. Es folgen typische



makroökonomische mathematische Modelle, u. a. gesamtwirtschaftliche Modelle, Modelle zur Geld- und Finanzpolitik, Lohnpolitik (z. B. Lohnhöhe und Lohnnebenkosten), Beschäftigungspolitik. Zur Behandlung am Rechner dienen das Computeralgebra-System Maple und das Statistikpaket SYSTAT. Voraussetzung: Schulmathematik, Umgang mit dem PC.

### **15 625 PjS Forschungspraktikum I: Soziales Quartiersmanagement**

**Pollück, Klaus-Peter/ Kromrey, Helmut Fr 14-16 Uhr, Raum OEI/B Abt. I (26.10.)**

Organisation und Durchführung einer Befragung von Bewohnern im Gebiet Schöneberg-Nord. Die Befragung baut auf einer Passantenbefragung auf, die im Rahmen des Sozialen Quartiersmanagements durchgeführt wurde. Schwerpunkte der Befragung sind die Bewertung des Gebietes durch die Bewohner sowie die Frage nach der individuellen Wahrnehmung und Belastung von bzw. durch Kriminalität ("Angst im öffentlichen Raum").

### **15 631 PjS Genossenschaften, Kooperativen, Kommunen**

**Meyer- Do 16.00-18.00 - Philippstr.13/Haus 12, 2.Stock rechts Renschhausen, Büro AG Agrar-, Kultur- und Sozialökologie, Elisabeth Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU Abt. IV (25.10.)**

Genossenschaften, Kooperativen, Kommunen haben als Gegenentwürfe zur herrschenden markt-dominierten Gesellschaft vor allem in Krisen die Chance, zur Realität zu werden. Sie sind Essenz anderer Lebens- und Arbeitsformen. Subsistenzarbeit, Landwirtschaft und "New Work"-Verhältnisse sind zentral. Das klassische Beispiel des 20. Jahrhunderts sind die Kibbuzim, die von Jugendlichen der 20er Jahre schon länger gewollt, in größerem Maße erst infolge der Juden-Verfolgung durch die Nazis möglich wurden. Literatur: Walter B. Godenschweger, Fritz Vilmar, Die rettende Kraft der Utopie - Deutsche Juden gründen den Kibbuz Hasorea, Frankfurt am Main: Luchterhand 1990.

### **15 226 PjS Macht, Einfluß und Mikropolitik in Change-Managementprozessen**

**Pollück, Klaus-Peter Mi 14.00- 16.00 - Raum s. Aushang (24.10.)**

## **4. Soziologische Theorie**

### **(32610) V Klassische soziologische Theorie**

**Wenzel, Harald Di 10.00 - 12.00 - Boltzmannstr. 16 Ganßmann, Heiner**

(23.10.) Abt.II/JFKI Aufgabe dieser für das Grundstudium der Soziologie obligatorischen Vorlesung ist es, einen Überblick über Hauptströmungen soziologischer Theorie zu bieten. Die Vorlesung des Wintersemester hat die klassische soziologische Theorie zum Thema, die Vorlesung im Sommersemester wird sich mit moderner soziologischer Theorie befassen. Der Entstehungsschwerpunkt der klassischen soziologischen Theorie liegt zwischen dem Ende des 19. Jahrhunderts und etwa 1930. Nach einer einleitenden Erörterung der Frage »Was ist Theorie?« werden die Probleme der klassischen Theorie zunächst am Beispiel des französischen Soziologen Émile Durkheim eingeführt. Über den Utilitarismus, die politische Ökonomie, die Theorie Herbert Spencers und den Hi-storischen Materialismus führt die Vorlesung zur klassischen Theorie in Deutsch-land, deren herausragende Vertreter Max Weber und Georg Simmel sind. Die Vor-lesung wird abgeschlossen durch eine Öffnung der europäischen Perspektive in Richtung Nordamerika: zum Pragmatismus und zur Chicago School of Sociology.

### **15 636 Ü Klassische soziologische Theorie**

**Wenzel, Harald Di 12.00 - 14.00 - OEI/A Ganßmann, Heiner (23.10.) Abt.II/JFKI**

Diese Veranstaltung ergänzt die gleichnamige Vorlesung. Sie gibt Gelegenheit zur Diskussion der in der Vorlesung behandelten Themen. Außerdem soll die Kenntnis der behandelten Autoren und Gegenstände durch Lektüre theoriegeschichtlich bedeutender Texte vertieft werden.

### **15 637 V/Ü Transformationsprobleme Rußlands im 20. Jh.**

**Mánicke-Gyöngyösi, Mi 16.00 - 18.00 - OEI, Raum s. Aushang Krisztina (17.10.) Abt.III/OEI**

In der Vorlesung mit anschließender Diskussion soll versucht werden, die relevanten Entwicklungs- und Umbruchperioden Rußlands darzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei Entscheidungsspielräume und Gestaltungsabsichten politischer Eliten, Fragen des soziokulturellen und -

strukturellen Wandels, die Auswirkungen staatlich forcierter Entwicklungsstrategien auf das Herrschaftssystem und das intellektuelle Innovationspotential der russischen Gesellschaft bis hin zur und nach der Perestroika, um Chancen eines eigenen und/oder westeuropäischen Modernisierungsweges abzuschätzen.

## **15 771 LÜ Helmuth Plessner: Ausgewählte Schriften**

**Paris, Rainer/ Wiegand, Ronald Abt.IV**

## **5. Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich**

### **15 641 V Sozialstruktur und Lebenswelt I**

**Ganßmann, Heiner/ Do 10.00-12.00 - Boltzmannstr. 16 Kohli, Martin (25.10.) Abt.II**

Die Vorlesung bietet eine umfassende, empirisch orientierte Einführung in die Sozialstruktur und Lebenswelt moderner Gesellschaften. "Umfassend" heißt, daß die bisher meist getrennt behandelten Dimensionen von Wirtschaft, Politik, Kultur und Subjektivität - einschließlich so vernachlässigter Bereiche wie Bevölkerung, Ethnizität und Migration - systematisch miteinander verbunden werden. "Empirisch orientiert" heißt, daß Gesellschaften in ihrer raum-zeitlichen Konkretheit und ihren wichtigsten Verteilungsparametern dargestellt werden. Die Vorlesung ist vergleichend gerichtet, d.h. sie arbeitet ausgehend von der deutschen Gesellschaft (und den Konsequenzen ihres Vereinigungsprozesses) einige wesentliche Gemeinsamkeiten mit und Differenzen zu den anderen modernen Gesellschaften heraus. Die Vorlesung, die durch eine Übung ergänzt wird, ist auf zwei Semester angelegt und wird mit einer Klausur abgeschlossen.

### **15 642 Ü Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Lebenswelt I**

**Brauer, Kai Abt.II Raum und Zeit siehe Aushang (25.10.)**

Die Veranstaltung wird ergänzend zur gleichnamigen Vorlesung angeboten und dient (wie das Tutorium) zur Klausurvorbereitung. Die Themen und

Problembereiche, die in der Vorlesung aufgeworfen werden, werden anhand geeigneter Literatur vertieft und zur Diskussion gestellt. Texte zum Vorlesungsstoff werden diskutiert und die soziologische Interpretation von relevanten Tabellen, Maßzahlen und Graphiken geübt. In der ersten Vorlesung werden Informationen zur Übung verteilt.

### **15 643 T Tutorium zur Vorlesung Sozialstruktur und Lebenswelt I**

**Starke, Antje/ Schnettler, Sebastian Do 12.00 - 14.00 - OEI/B Abt.II (25.10.)**

### **(32 630) PS Armut in den USA**

**PD Knöbl, Wolfgang Mi 10.00-12.00 - JFKI, Raum 319 Abt.II/JFKI (17.10.)**

Im Rahmen einer Veranstaltung zur Sozialstruktur der USA werden in diesem Proseminar grundlegende Informationen über Ausmaß und Ursachen von Armut in einer der reichsten Gesellschaften der Welt behandelt. Deutlich wird dabei werden, wie unterschiedlich sich Armut in den geographischen Regionen der USA darstellt und in welchem Ausmaß verschiedene Bevölkerungsgruppen (z.B. weiße Amerikaner im Vergleich zu Afro-Amerikanern oder Native Americans; Landbewohner im Vergleich zu Städtern) von der Armut betroffen sind. Neben der Informationsvermittlung geht es dabei auch um die Schärfung des Verständnisses für konkurrierende Erklärungsmodelle von Armut. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines mündlichen Referates und die Anfertigung einer Hausarbeit. Vorbereitende Lektüre: William Julius Wilson (1996): *When Work disappears. The World of the New Urban Poor*. New York: Alfred A. Knopf. Thomas A. Lyson/William F. Falk (Hg.) (1993): *Forgotten Places. Uneven Development in Rural America*. Kansas City: University Press of Kansas.

### **(32 640) PS Einführung in die Soziologie der USA, Teil I: Makrosoziologie**

**Mertin, Katja Abt.II/JFKI Di 14.00-16.00 - JFKI, Raum 203 (16.10.)**

Das Seminar bietet eine Einführung in wesentliche Makroarrangements der US-amerikanischen Gesellschaft. Politik und Ökonomie, die Auswirkungen von Urbanität, Deindustrialisierung und Globalisierung auf die Lebenschancen und das soziale Gefüge, aber auch die Bedeutung von Ethnizität, Geschlecht und Religion in der amerikanischen Gesellschaft werden auf der Grundlage eines amerikanischen Lehrbuchs und zusätzlichen Materials vermittelt und diskutiert. Erwartet wird regelmäßige

Teilnahme, die Übernahme eines mündlichen Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Der Scheinerwerb ist unabhängig vom Besuch des zweiten Seminarteils (Mikrosoziologie, WS 2001/02) möglich. Für Studierende mit dem Schwerpunkt Soziologie der USA ist der Erwerb des Lehrbuchs sinnvoll: Craig Calhoun, Donald Light, Suzanne Keller (Hg.), *Sociology*. 7th Edition, New York (McGraw) 1997.

## **15 645 PS Familie und Haushalt**

**Zapf, Wolfgang Mo 14.00-16.00 - OEI/B Abt.II (22.10.)**

In diesem Seminar sollen neuere Texte der Familiensoziologie und der Haushaltsforschung gelesen und besprochen werden, um den Stand der Forschung kennenzulernen. Im zweiten Teil werden dann speziellere Themen behandelt, die sich aus dem Wandel von Familien und Haushalten ergeben, z.B. Individualisierung, neue Lebensformen, Haushalts- und Wohlfahrtsproduktion. Teilnahmebedingungen: Von den Teilnehmern wird gemeinsame Lektüre und die Anfertigung eines Referates erwartet. Studenten kurz vor dem Vordiplom können nach Anmeldung teilnehmen. Vorbereitende Lektüre: Rosemarie Nave-Herz, „Familie - Jugend - Alter“, in: H. Korte/B. Schäfers (Hg.), *Einführung in spezielle Soziologien*, Opladen: Leske + Budrich 1993, S. 9-28. Wolfgang Lauterbach, „Familie und private Lebensformen“, in: W. Glatzer/I. Ostner (Hg.), *Deutschland im Wandel*, Opladen: Leske + Budrich 1999, S. 239-254. Rosemarie Nave-Herz, „Familie und Verwandtschaft“, in: B. Schäfers/W. Zapf (Hg.), *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*, Opladen: Leske + Budrich, 2001, S. 207-216. Wolfgang Glatzer, „Haushalte und Haushaltsproduktion in der Bundesrepublik Deutschland“, in: B. Schäfers/W. Zapf (Hg.), *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*, Opladen: Leske + Budrich, 2001, S. 294-306.

## **15 655 Ü Soziale Bewegungen, Aufstände und Rebellionen**

**Rott, Renate Abt.III/LAI**

## **6. Spezielle Soziologien**

### **Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung**

## **15 658 LÜ Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie**

Althaus, Gabriele  
Abt.IV

## **Arbeits- und Wirtschaftssoziologie**

### **15 647 PS Das Konzept der Moralökonomie**

Schultz, Ulrike Abt.III

## **Lebenslaufsoziologie**

### **15 644 PS Alter - Generation - Lebenslauf. Einführung in die Lebenslaufsoziologie**

Künemund, Harald Abt.II Fr 16.00-18.00 - OEI/B (26.4.)

Vergreisung, Generationenkonflikt, Bastelbiographien - Schlagworte wie diese verdeutlichen sowohl die Aktualität als auch die Relevanz der Lebenslaufsoziologie. Die Veranstaltung soll anhand der Entstehung und den Perspektiven der altersgegliederten Gesellschaft, der Institutionalisierung und der Destandardisierung des Lebenslaufs sowie der Generationenproblematik einen Überblick zu den zentralen Bereichen der Soziologie des Lebenslaufs geben.

## **Entwicklungssoziologie**

### **15 646 PS Ökologie und Entwicklung**

Glaeser, Bernd/ Di 10.00-12.00 - Habelschwerdter Allee 45, Schulz, Manfred  
Raum JK/28/113 Abt.III (16.10.)

In der Entwicklungszusammenarbeit wird dem Ökologieaspekt immer mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei wird hervorgehoben, daß das

Ökologieproblem eine globale Dimension angenommen hat (s. der neue Bericht zum Klimawandel vom Intergovernmental Panel on Climate Change); d.h. zum einen, daß Ökologieprobleme der Industrieländer Rückwirkungen auf die Entwicklungsländer haben; zum anderen heißt das, daß Entwicklungsprojekte ohne ökologische Orientierung zumeist zum Scheitern verurteilt sind. In der Lehrveranstaltung werden zunächst auf der Erscheinungsebene ökologische Problemlagen (u.a. Brandrodung, Überweidung, Desertifikation, Wassermangel) abgehandelt. Danach werden theoretische soziologische Ansätze zur Erfassung von Ökologieproblemen diskutiert. Zum Schluß werden Konzepte zur Linderung oder Lösung von Ökologieproblemen besprochen.

### **15 647 PS Das Konzept der Moralökonomie**

**Schultz, Ulrike Di 12.00 - 14.00 - OEI/B Abt.III (23.10.)**

Der Begriff der Moralökonomie wird insbesondere bei der Beschreibung nichtkapitalistischer „traditioneller“ Gesellschaft verwendet. Dabei wird eine andere Handlungsrationalität als die der Gewinnerzielung und deren Bedeutung in „traditionellen“ Gesellschaften beschrieben. Damit knüpft das Konzept der Moralökonomie an die substantivistische Wirtschaftsanthropologie, an Polanyi und die Debatte um Reziprozität als gesellschaftliches Integrationsprinzip an. Darüber hinaus wird der Begriff der Moralökonomie jedoch auch im Sinne der Neuen Institutionenökonomie und der „Economic Sociology“ verwendet, indem er gerade die Dichotomie zwischen Markt und Moral aufhebt und die institutionelle Einbindung von Marktgesellschaften hervorstellt. Im Seminar soll nicht nur die Verwendung des Konzeptes der Moralökonomie z.B. bei Thompson, Scott und Elwert, sondern auch die darin eingehenden Grundannahmen über Handlungsrationitäten und Integrationsformen sowie die empirische Anwendung des Konzeptes behandelt werden. Bei letzterem soll ein besonderer Schwerpunkt auf afrikanische Gesellschaften gelegt werden.

### **15 648 Ü Einführung in die Konzepte und Organisationsformen der Entwicklungszusammenarbeit**

**Rott, Renate Abt.III/LAI Mi 10.00 - 12.00 - LAI, Raum 201 (17.10.)**

Im ersten Teil der Einführung wurde die Entwicklungszusammenarbeit der BRD, konzeptuelle Ansätze der staatlichen Akteure wie der Nichtregierungsorganisationen, behandelt. In der Fortführung sollen die internationalen Organisationen (Vereinte Nationen, Weltbank, u.a.) wie neue

Formen der Aushandlung a. B. der Weltkonferenzen der Vereinten Nationen wie der NGOs im Mittelpunkt stehen. Einführende Literatur: BMZ: Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Bonn 2000.

### **15 649 V/Ü Die Erfindung Lateinamerikas durch Europa und die europäische Soziologie**

**Lühr, Volker Abt.III Mo 16.00-18.00 - LAI, Raum s. Aushang (15.10.)**

Mit der Entdeckung und Eroberung Amerikas hat Europa seine Selbstwahrnehmung verändert, Zukunft neu gedacht und Gesellschaft mehr denn je für gestaltbar gehalten. Der Begriff der Utopie entstammt eben jenem Zusammenhang. Er hat die Jahrhunderte bis heute begleitet, wenn auch nicht selten in trivialisierter Form: Entwicklungspolitik, Entwicklungssoziologie. Die Lehrveranstaltung versucht, den Vorgang anhand jenes Teils Amerikas nachzuzeichnen, der sich wohl wie keine andere Region der Welt, weil kulturell fern und nah zugleich, europäischen Projektionen anbietet. - Die Möglichkeit des Scheinerwerbs ist auch durch Hausarbeiten über Themen im Umkreis der Lehrveranstaltung möglich.

### **15 655 Ü Soziale Bewegungen, Aufstände und Rebellionen**

**Rott, Renate Abt.III/LAI**

### **15 736 HS Soziale Entwicklungsprojekte**

**Schwefel, Detlef Abt.III**

## **Politische Soziologie**

### **15 652 V In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?**

**Berking, Helmuth Mo 10.00 - 12.00 - Raum siehe Aushang Abt.III (22.10.)**

### **15 653 Ü Macht und Herrschaft in der Politischen Soziologie**

**Berking, Helmuth Di 9.00 - 11.00 - OEI/G2 Abt.III (23.10.)**



LEHRVERANSTALTUNGEN von Prof. Berkind ENTFALLEN!

**15 654 PS Gleichwertige Lebensbedingungen im Bundesgebiet?  
Veränderungen normativer Zielvorstellungen im föderalen  
Bundesstaat**

**Hoff, Benjamin- Immanuel Abt.III Mo 10.00 - 12.00 - OEI/G2 (22.10.)**

Das jahrzehntelang praktizierte Modell des bundesdeutschen kooperativen Föderalismus ist unter Druck geraten. Wettbewerb der Regionen und eine Neudefinition des Begriffs der Chancengleichheit sind die derzeit dominanten Schlagwörter der Debatten um den Länderfinanzausgleich, den Solidarpakt und Länderneugliederungsmodelle. Das Seminar verfolgt das Ziel, zum einen in die Strukturen des bundesdeutschen Föderalismus sowie die aktuellen Debatten um die Neujustierung normativer föderaler Leitbilder einzuführen und zum anderen ein Verständnis für die Entscheidungsprozesse und das Akteurshandeln unter den Bedingungen der Politikverflechtung zu erzeugen. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung sollen die wichtigen Schlüsselbegriffe und -strukturen des Föderalismus in der Bundesrepublik erarbeitet werden. Darauf aufbauend soll im zweiten Teil ausgesuchten Fallbeispielen (Länderneugliederung, Gemeinschaftsaufgaben, Länderfinanzausgleich) besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden.

**15 655 Ü Soziale Bewegungen, Aufstände und Rebellionen**

**Rott, Renate Mi 16.00 - 18.00 - LAI, Raum 214 Abt.III/LAI (17.10.)**

In fast allen lateinamerikanischen Ländern waren im 20. Jh. lokale oder regionale Widerstands- oder Aufstandsbewegungen zu verzeichnen, deren Wirkungsgrad sehr unterschiedlich war oder erst im historischen Abstand neu entdeckt und interpretiert werden konnte. Behandelt werden sollen: Der Aufstand von Canudos in Brasilien um die Jahrhundertwende, die Rebellion von Emiliano Zapata in Mexiko (1910-1917) und für die Gegenwart die neue Zapatistenbewegung (EZLN) in Chiapas seit 1994 wie die Bewegung der Landlosen in Brasilien. Als Einführung soll eine klassische Studie dienen, die Arbeit von Barrington Morre (1966): Soziale Ursprünge von Diktatur und Demokratie, deren Befunde oder Theoreme mit lateinamerikanischen Bewegungen verglichen werden sollen. Einf. Lit.: Cunha, Euclides R. P. da (1903/1994): Krieg im Sertão. Frankfurt/M. Veltmeyer, Henry (2000): „The Dynamics of Social Change and Mexico's EZLN“, in: Latin American Perspectives 114, Vol. 27, No. 5,5. September 2000: 88-110. Womack, John

(1969): Zapata and the Mexican Revolution. New York.

## **15 656 PS Kulturelle Vielfalt und Demokratie**

**Costa, Sergio Mi 10.00-12.00 - Raum s. Aushang Abt.III/LAI (24.10.)**

Im Zug der Globalisierung ist einerseits der Druck zur kulturellen Homogenisierung durch die Entstehung einer materiellen Globalkultur zu beobachten. Andererseits speisen die Migrationsbewegungen und die moderne Kommunikationsmöglichkeiten die Ausbreitung hybrider Ethnizitäten. Das Aufkommen dieser neuen Multikulturalität fordert die modernen demokratischen Institutionen heraus, die oft noch einer vorgestellten einheitlichen Nation entsprechen. Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, die demokratiethoretische Dimension der Multikulturalismus-Debatte darzustellen, wobei Fallbeispiele insbesondere aus dem lateinamerikanischen Raum berücksichtigt werden. Einf. Literatur: Taylor, Charles: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung. Frankfurt/M, 1997 Delanty, Gerard: Citizenship in a Global Age. Philadelphia u.a., 2000 Benhabib, Seyla: Kulturelle Vielfalt und demokratische Gleichheit. Frankfurt/M, 20

## **15 648 Ü Einführung in die Konzepte und Organisationsformen der Entwicklungszusammenarbeit**

**Rott, Renate Abt.III/LAI**

## **15 637 V/Ü Transformationsprobleme Rußlands im 20. Jh.**

**Mänicke-Gyöngyösi, Krisztina Abt.III/OEI**

## **15 668 V Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie**

**Schmals, Klaus M. Abt. I**

## **Ergänzungsangebot des OSI**

## **15 012 PS Max Weber: Einführung in sein Werk**

**v.Greiff, Bodo Do 8.30-12.00 - 22/E1 (18.10.)**

**15 014 PS Politik und Emanzipation bei Karl Marx**

**Iser, Matthias Fr 16.00-18.00 - 21/B (19.10.)**

**15 017 PS Einführung in die Kritische Theorie**

**Schwandt, Michael Di 10.00-12.00 - OEI/105 (16.10.)**

**15 020 PS Autoritarismus, Gesellschaft und Demokratie**

**Funke, Hajo Di 12.00-14.00 - 21/B (16.10.)**

**15 043 PS Die Beziehungen zwischen Europa und Afrika, vom 19. Jh. bis zur Gegenwart - ein Überblick -**

**Ndumbe III., Kum'a Mi 14.00-16.00 - OEI/G2 (17.10.)**

**15 070 ÜV Zum Problemfeld Politische Soziologie**

**Niedermayer, Oskar Di 10.00-12.00 - 21/A (16.10.)**

**15 076 PS Geschichte der FU Berlin - eine soziologische Analyse**

**Lönnendonker, Sieghard Fr 8.30-10.00 - 22/E1 (19.10.)**

**15 077 PS Habitus und Geschlecht - Lektürekurs zu Pierre Bourdieus praxeologischer Soziologie und ihrer Rezeption in der Geschlechterforschung**

**Völker, Susanne Di 16.00-18.00 - OEI/G2 (16.10.)**

**Soziologie der Geschlechterverhältnisse**

## **15 657 V Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Di 10.00-12.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 26/101 Abt.IV (23.10.)**

Die soziologischen Klassiker John Stuart Mill, Durkheim, Simmel, Marx und Engels, Weber, Simmel, Parsons, Horkheimer und Adorno werden unter dem Gesichtspunkt vorgestellt, welche Annahmen über das Geschlechterverhältnis in diese Gesellschaftstheorien eingehen. Anschließend werden Korrekturen bzw. Alternativen in feministischen Theorien (Harding, Fox, Keller, Marx, Ferree, Dorothy Smith, Lerner, Connell, Lipsitz, Bem, Flax, Butler, Benhabib u.a. vgl. Semesterapparat Nr. 48) zu diskutieren sein.

## **15 609 Ü Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Abt.IV**

## **Kultursoziologie**

## **15 658 LÜ Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie**

**Althaus, Gabriele Di 14.00-16.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 26/101 Abt.IV (23.10.)**

Aus Zeiten, als soziologische Dispute noch spannend waren, ist einer unter dem Titel "Der Positivismusstreit in der Deutschen Soziologie" (Soziologische Texte 58, Luchterhand) berühmt geworden. Ziel der Veranstaltung ist, anhand dieser letzten wirklich großen und öffentlichkeitswirksamen, mit den Namen Adorno und Popper aufs engste verknüpften, Kontroverse in der deutschen Soziologie, in diesen Ausschnitt ihrer Geschichte einzuführen und auf die theoretischen Differenzen zwischen "Kritischer Gesellschaftstheorie" und "positivistischer Soziologie" hin zu pointieren.

## **15 659 PS Imageengineering in der unternehmerischen Stadt: Citytainment und Geschichte (Lehrauftrag)**

## **Frank, Sybille Abt.IV Fr 10.00 - 12.00 - Raum s. Aushang (19.10.)**

Im Zuge des globalen Strukturwandels und der fortschreitenden Tertiärisierung haben die ‚klassischen‘ Standortfaktoren für den internationalen Wettbewerb der Städte stetig an Bedeutung verloren. Entsprechend präsentieren Kommunen ‚ihre‘ Stadt seit einigen Jahren nicht mehr nur als Wirtschafts- und Handelszentrum, sondern auch als Geschichts- und Kulturort, als ein einmaliges ‚lockendes Ambiente‘ für Unternehmen, Investoren und Touristen. Diese Strategie hat konkrete Auswirkungen auf das Antlitz der Städte: Neue, funktional durchmischte Erlebnis- und Konsumlandschaften sind entstanden, die mit historischen Reminiszenzen spielen. Einige dieser städtischen Prestigeprojekte sollen im Rahmen des Proseminars anhand folgender Leitfragen untersucht werden: Welche Rolle und Bedeutung hat lokale Geschichte bei der Transformation städtischer Räume? Wie wird Geschichte (re)präsentiert, und welche Auswirkungen hat dies auf ihre Wahrnehmung? Als theoretische Basis sollen zum einen stadtsoziologische Texte zur ‚unternehmerischen Stadt‘ mit ihren neuen Politikformen (Expertengremien, Public Private Partnerships) und -inhalten (Festivalisierung, City-Marketing), zum anderen Untersuchungen zur Fiktionalisierung von Geschichte in der postfordistischen ‚Orte-Industrie‘ diskutiert werden.

## **(12 121) PS Grundfragen der Erziehungssoziologie**

**Striebeck, Herbert Di 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, Abt.IV Raum KL 23/221 (16.10.)**

In diesem Proseminar werden ausgewählte Themen aus der Erziehungs- und Bildungssoziologie behandelt, z.B. die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen, Anlage und Umwelt, Begabung und Lernen, die Gesellschaftlichkeit und Bildsamkeit des Menschen, die Interdependenz von Gesellschafts- und Erziehungssystem, Sozialstruktur und Sozialisation, Normen und Ziele der Erziehung, Funktionen und Effekte der Sozialisationsinstanzen (Familie, Schule, peers, Medien), Wandel der Kindheit, Probleme des Jugendalters.

## **15 606 Ü Religionssoziologische Übung: Schlupfwinkel des Religiösen in unserer Gesellschaft**

**Klaus, Ekkehard Abt.IV Mi 16.00-18.00 - OEI/101 (24.10.)**

Nietzsches Todesanzeige für Gott ist mehr als ein Jahrhundert alt. Dennoch

trug kürzlich ein Sonderheft der renommierten sozialwissenschaftlichen Zeitschrift „Merkur“ den Titel „Nach Gott fragen.“ Das war kein Friedhofsbesuch, sondern eine Bestandsaufnahme zahlreicher transzendental- und zivilreligiöser Elemente unserer Gesellschaft. Anhand dieser und anderer Ansätze werden wir uns dem Religiösen soziologisch nähern. Vielleicht finden wir eine Konvergenz zwischen zivilreligiösen Ritualformen z.B. in der „Gedenkreigion“ und neueren Formen der Transzendentalreligion, wo Gott nicht mehr externe Realität, sondern - mit C. G. Jung zu sprechen - das „Gottes-Inbild der Seele“ ist. In dieser „Alpenfestung“ könnte Gott dem Ansturm der Wissenschaft trotzen, während die nicht mehr ganz so wissenschaftsgläubige, erkältete Gesellschaft sich von den Gottgläubigen die wärmenden Rituale ausborgt. Literatur zur Vorbereitung: Thomas Luckmann, Das Problem der Religion in der modernen Gesellschaft, Freiburg: Rombach 1963. Übersichtsartikel „Die Soziologie und das Heilige. Schlüsseltexte zur Religionssoziologie“ von Hans Joas, in: Merkur, Sonderheft „Nach Gott fragen. Über das Religiöse“, 1999, Heft 9/10 1999, S. 990-998.

## **15 649 V/Ü Die Erfindung Lateinamerikas durch Europa und die europäische Soziologie**

**Lühr, Volker Abt.III**

## **15 770 HS Theorie der Massenkultur**

**Makropoulos, Michael Abt.IV**

## **15 656 PS Kulturelle Vielfalt und Demokratie**

**Costa, Sergio Abt.III/LAI**

## **15 668 V Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie**

**Schmals, Klaus M. Abt. I**

## **7. Weitere soziologische Veranstaltungen**

### **15 663 Ü Methoden der Organisationsentwicklung in der Praxis**

### **Pollück, Klaus-Peter Do 14.00 - 16.00 - OEI/G2 (25.10.)**

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Methoden der Organisationsentwicklung geben. Es ist geplant, einzelne Methoden darzustellen und als praktische Übungen in den Bereichen Entscheidung, Kommunikation und Kooperation durchzuführen. Dabei sollen Arbeits- und Problemlösungstechniken dargestellt und in den Gruppenübungen angewandt werden (Moderation von Teams, Präsentation von Arbeitsergebnissen) .

### **15 664 Ü Elemente des Personalmanagements im Überblick**

#### **Pollück, Klaus-Peter Do 16.00 - 18.00 - OEI/G2 (23.10.)**

Die einzelnen Managementbereiche in Organisationen liefern verschiedene Beiträge zur Aufgabenerfüllung und damit zur Zielerreichung . Mit Personalmanagement wird zusammenfassend eine Summe von unterschiedlichen Tätigkeiten bezeichnet: Führung, Personalintegration , Motivation etc. Diese Instrumente haben die u.a. die Aufgabe, Mitarbeiter in optimaler Weise den sich wandelnden Anforderungen , mit denen Unternehmen und öffentliche Institutionen konfrontiert sind , anzupassen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Instrumente des Personalmanagements. Dabei soll ein Schwerpunkt auf die Praxis des Personalmanagements in öffentlichen Institutionen gelegt werden.

### **15 665 Ü Managementkonzepte**

#### **Pollück, Klaus-Peter Di 10.00-12.00 - OEI/302a (23.10.)**

Die Zahl der verschiedenen Managementkonzepte ist kaum zu überblicken. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die verschiedenen Managementansätze und deren Realisierung in der Praxis geben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Unterscheidung zwischen privatem und öffentlichem Management. In diesem Zusammenhang soll die Übertragung betriebswirtschaftlicher Konzepte auf den öffentlichen Sektor aufgezeigt werden und deren Wirksamkeit an praktischen Beispielen überprüft werden.

### **15 666 Ü Macht, Mikropolitik, abweichendes Verhalten in Organisationen. Interessendurchsetzung und Überlebensstrategien in Organisationen**

#### **Pollück, Klaus-Peter Di 12.00-14.00 - OEI/302a (23.10.)**

Mikropolitik ist die Bemühung , materielle und menschliche Ressourcen der Organisation zur Erreichung persönlicher Ziele zu nutzen sowie den Aufstieg in der Organisation und die Verbesserung der eigenen Existenzbedingungen voranzutreiben (Bosetzky). Es sollen Modelle , Strategien und Formen der Mikropolitik aufgezeigt und hinsichtlich ihrer Wirkung überprüft werden (Integration/Abweichung). Ein Schwerpunkt der Übung soll in der Darstellung abweichender Verhaltensweisen in Organisationen und der Gegenstrategien liegen.

## **15 667 LÜ Karl Marx: Das Kapital**

**(durch stud. Raum und Zeit siehe Aushang Tutorinnen) (2. Woche)**

In seinem als „Kritik der politischen Ökonomie“ untertitelten Hauptwerk ging es Karl Marx um die Erforschung der Bewegungsgesetze des Kapitalismus. Mit seinem Anspruch einer Verbindung von ökonomischer, politisch-rechtlicher und subjektivitätsbezogener Kritik stellt er einen Klassiker soziologischer Theorie dar. Zugleich erweist sich das Konzept einer Vergesellschaftung durch Arbeit als umfassende Sichtweise auf die westlichen Gegenwartsge-sellschaften. Der auf drei bis fünf Semester angelegte Lektürekurs legt die drei Bände des „Kapital“ zugrunde. Die Schwerpunkte der Interpretation und die Einbeziehung aktueller Debatten (Standortfrage, Arbeitszeit, Hausarbeit, Demokratie, Bewußtseinsformen) sind dabei von den Interessen der TeilnehmerInnen abhängig. Für die einzelnen Sitzungen sol-len von Arbeitsgruppen Vorlagen erstellt werden, die als Grundlage für Diskussionen dienen. Weitere Lektürekurse zu Karl Marx „Das Kapital“ werden durch Aushang bekanntgegeben. Die Lektürekurse werden von (studentischen) TutorInnen angeleitet.

## **15 668 V Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie**

**Schmals, Klaus M. (Lehrauftrag) Fr 10-12 Uhr, Raum OEI/G2 Abt. I (19.10)**

- Erläuterung des Semesterprogramms und Vergabe von Referaten -  
Arbeitsdefinition Stadt aus soziologischer Perspektive - Der  
vprparadigmatische Zeit-Raum in der Stadtsoziologie - Stadtsoziologie und  
Gesellschaftstheorie I diskutiert an Arbeiten von K. marx/F. Engels, M.  
Weber oder G. Simmel; - Entstehung und Entwicklung der  
Gemeindesoziologie in den USA und in Deutschland; - Kritik der Großstadt  
und Großstadtforschung in Westdeutschland - Stadtsoziologie und  
Gesellschaftstheorie II diskutiert an H. Lefebvre, M. Castells oder K. Lewin; -



Stadtsoziologie zwischen Moderne und Postmoderne - Ausblicke auf den zweiten Teil der Veranstaltung im Sommersemester 2002

**15 659 PS Imageengineering in der unternehmerischen Stadt:Citytainment und Geschichte (Lehrauftrag)**

**Frank, Sybille Abt.IV**

**15 787 HS Französisch für SozialwissenschaftlerInnen**

**Flower, Richard (Lehrauftrag) Mo 12.00 - 16.00, OEI/R. 302b**

## **II. HAUPTSTUDIUM**

### **1. Vorbemerkungen**

Als Veranstaltungen für den Studienanteil „Allgemeine Soziologie“ (Studienordnung von 1997, § 10, Abs. 2(1)) gelten alle hier aufgeführten Veranstaltungen, soweit sie nicht zu einer der beiden Speziellen Soziologien gehören, welche die/der Studierende für ihren/seinen Studienschwerpunkt gewählt hat. Sie dienen dazu, sich außerhalb des jeweiligen Studienschwerpunkts einen Überblick über weitere soziologische Themen zu verschaffen. Veranstaltungen „zur freien Verfügung“ (Studienordnung § 10, Abs. 2(7)) sind darüber hinaus alle an Berliner Universitäten angebotenen Veranstaltungen. 2. Forschungspraktikum II (Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung)

### **15 680 PjS Forschungspraktikum II: Generationenverhältnisse und Generationenbeziehungen**

**Clemens, Wolfgang Abt. I Do 9-12 Uhr, Raum OEI/ 323 (18.10.)**

Das im Sommersemester 2001 begonnene Forschungspraktikum wird in diesem Semester mit der Auswertung und Analyse der gewonnenen Daten weitergeführt und mit einem Endbericht abgeschlossen. Hierzu werden zunächst angemessene qualitative Auswertungsstrategien diskutiert und eine spezifische nach den Interessen der Studierenden ausgewählt. Die Fragestellung bezieht sich auf das Verhältnis der Generationen in familiären und darüber hinausgehenden sozialen Zusammenhängen - unter

Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels. Die Daten wurden in qualitativen Interviews gewonnen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit in Arbeitsgruppen, die ihre Ergebnisse im gemeinsamen Plenum vorstellen und diskutieren. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit dem Seminarleiter möglich. Teilnahmevoraussetzung: Methodenlehre I - IV im Grundstudium, Forschungspraktikum II, Teil I.

### **15 681 PjS Forschungspraktikum II: Obdachlose Jugendliche in Berlin**

**PD Gorges, Irmela Abt. I Mo 12-15 Uhr, Raum OEI/ G3 (15.10.)**

Fortsetzung des PjS vom SS 2001-keine Neuaufnahmen In einer quantitativen und qualitativen Analyse soll versucht werden, die Situation der obdachlosen Jugendlichen in Berlin zu erfassen. Dabei soll in einem ersten Schritt eine Übersicht über die die Jugendlichen betreuenden Institutionen (Anlaufstellen, betreute Wohnungen etc.) erstellt, in einem zweiten Schritt sollen die Betreuungskonzepte sowohl bei den betreuenden Institutionen als auch der Berliner Verwaltung erfasst werden. Sofern genügend Zeit und Interesse besteht, werden in einem dritten Schritt die obdachlosen Jugendlichen selbst nach der Qualität der ihnen angebotenen Hilfestellungen befragt. Ziel der Untersuchung ist es, in einem späteren Seminar die Unterstützung für obdachlose Jugendliche in Berlin mit den Maßnahmen in anderen europäischen Städten, beispielsweise Amsterdam, zu vergleichen.

### **15 682 PjS Statistik nach der Grundausbildung, Teil 2**

**Skarabis, Horst Di 11-14 Uhr und 14-17 Uhr, PC-Raum Abt. I (16.10.)**

Diese LV stellt einerseits eine Fortsetzung aus dem vorigen Semester dar, bietet andererseits aber auch Neueinsteigern die Möglichkeit hinzuzukommen. In diesem Semester wird in erster Linie die Kausalstrukturanalyse mit AMOS erarbeitet. Das Seminar findet grundsätzlich unter Selbstbeteiligung der Studierenden am PC statt. Bei Interesse kann jeder Teilnehmer durch Analyse eines entsprechenden Datensatzes einen Schein im Sinne des Forschungspraktikums II erwerben. Zugangsvoraussetzung: Statistik I und II in der GA.

### **15 683 PjS Forschungspraktikum II: Umfrageforschung**

**Gralki, Heinz Mo 12-14 Uhr, Raum OEI/ B Abt. I (15.10.)**

Im Rahmen des auf zwei Semester angelegten Projektseminars sollen

soziologisch orientierte Umfrageprojekte von außerhalb der Universität eingeworben und in allen Stadien - vom Entwurf des Designs bis zur Präsentation vor dem Auftraggeber - in Rahmen der Veranstaltung bearbeitet werden. Die Teilnahme an dem Projektseminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auch über die angegebene Stundenzahl hinaus zu engagieren. Der Schein "Methoden der empirischen Sozialforschung" einschließlich der Kenntnis statistischer Verfahren und SPSS ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Es wird angestrebt, für konkrete Teilaufgaben in den Projekten eine Bezahlung der Studierenden zu ermöglichen. Weitere Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft sich in das Programm "Mindmanager" einzuarbeiten ([www.mindmanager.de](http://www.mindmanager.de)), sowie Internetzugang und E-Mail Adresse.

### **15 684 PjS Planung, Erhebung und Durchführung einer Gemeindestudie III**

**Brauer, Kai/ Künemund, Harald Di 14.00 - 18.00 - OEI/323 Abt.II (16.10.)**

In diesem mehrsemestrigen Projektseminar wurde eine Gemeindestudie konzipiert und durchgeführt. Die TeilnehmerInnen haben Auswahlkriterien, Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie ihren eigenen Themenbereich erarbeitet, wobei im Projektzusammenhang eine umfassende Studie zu der Gemeinde möglich werden sollte. In diesem dritten und letzten Semester wird intensiv an der Auswertung und Interpretation des erhobenen Materials gearbeitet. Neuaufnahmen sind nicht mehr möglich.

### **15 685 PjS Forschungspraktikum: Geschlechterarrangements**

**Kramer, Helgard Di 12.00 - 14.00 - Raum 302a Abt.IV (16.10.)**

In diesem Forschungspraktikum II arbeiten seit dem Sommersemester 2001 Arbeitsgruppen zur empirischen Untersuchung folgender Themen :  
Geschlechtsspezifik des Rechtsradikalismus am Beispiel der Rezeption von 'hate-sites'(R. Naegele) Der Nationalsozialismus in drei Generationen ost- und westdeutscher Familien (Iris Wachsmuth) Female Genital Mutilation in Nigeria (K.Omoyibo) Ehescheidung bei spanischen und türkischen Migrantinnen in der BRD (B. Petuya und T.Süzen) Migrantinnen im Frauenhaus Berlin ( N. Lehmann) Qualitative Interviews werden nach dem Verfahren der objektiven Hermeneutik ausgewertet. Es ist möglich, sich schon vor Semesterbeginn für eine der Untersuchungsgruppen anzumelden; weitere Gruppen kommen bei Semesterbeginn hinzu; auch empirische Diplomarbeiten können hier begonnen werden. Es ist mit einem zusätzlichen

Arbeitsaufwand von wenigstens 2 Stunden pro Woche in den Arbeitsgruppen zu rechnen.

### **15 686 PjS Theatrale Inszenierungen**

**Hager, Frithjof / Di 8.00-12.00 - OEI/B Kasteleiner, Rolf (16.10.)**

Abt.IV Das Theater ermittelt und erprobt die Bedingungen und Regeln, die das Zusammenleben in der Gesellschaft ermöglichen. Im Unterschied zu den elektronischen Medien geschieht dies an jedem Abend in einer Aufführung neu, am lebendigen Leib der Schauspieler und des Publikums. Darin ist das Theater einzigartig. Es ist die intensivste Institution menschlicher Selbstdeutung, die Organisation der öffentlichen und in Szene gesetzten Spiegelung der Körper, durch die Selbstverstehen sich entwickeln kann. In diesem Forschungspraktikum sollen diese kulturellen performativen Akte theoretisch untersucht und empirisch entwickelt werden. Aufgabe der Teilnehmer ist es, in teilnehmender Beobachtung bei Off-Bühnen mitzuarbeiten, soziale Dramaturgien des Alltagslebens zu untersuchen und experimentelle szenische Produktionen zu unterstützen. Die Funktion der elektronischen Medien in der theatralen Situation soll erforscht werden.

### **15 688 PjS Forschungspraktikum (zweisemestrig) II: Stiftungsgründung**

**Ternes, Bernd Abt.IV Di 14.00 - 17.00 - OEI/302a (16.10.)**

Im zweiten Abschnitt des Forschungsseminars wird vordringlich das erarbeitete Werkzeug zur Anwendung kommen; also hauptsächlich Befragungen. Die Gründung eines Vereins wird vorbereitet, und die Publikation wird in Angriff genommen. Neueinstieg möglich, allerdings schwierig.

## **3. Spezielle Soziologien**

### **Methodologie und sozialwissenschaftliche Methodenlehre**

#### **15 695 HS Visions. Anders Sehen in der visuellen Soziologie?**

**Boomers, Sabine (Lehrauftrag) Abt. I Di 16-18 Uhr, Raum siehe Aushang (16.10.)**

## **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain**

**Binder, Maja Abt. I (Lehrauftrag) Di 18-20 Uhr, Raum OEI/G2 (16.10.)**

Bei zwei überschaubaren Sanierungsprojekten, die in Kreuzberg-Friedrichshain realisiert wurden oder kurz vor ihrer Fertigstellung stehen, sollen die sozialen Effekte mit einem der ethnographischen Perspektive (J.P. Spradley/McCurdy 1988 u. 1990) verpflichteten qualitativen Methodensetting exploriert werden: Nachdem die lokale Geschichte der Standorte in Grundzügen rekonstruiert und die soziostrukturelle Entwicklung des Umfeldes nach 1989 entlang vorliegender Sozialstatistiken nachvollzogen wurde, stehen die teilnehmende Beobachtung vor Ort und Leitfadeninterviews mit den sozialen Akteuren im Mittelpunkt. Zum Einlesen: - Hirschauer, S. / Amann, K. (Hrsg.): Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1997 - Flick, Uwe; v. Kardorff, Ernst; Keupp, Heiner; v. Rosenstiel, Lutz; Wolff, Stephan (Hrsg.): Handbuch Qualitative Sozialforschung. 2. Aufl., Psychologie Verlags Union, München 1995 - Macionis John J. / Parrillo, Vincent N.: Cities and Urban Life. 2nd ed, Prentice Hall, 2001

## **15 697 HS Interpretative Bildanalyse (Lehrauftrag)**

**Breckner, Roswitha Einführungsveranstaltung: Abt. I Fr 19.10., 12-14 Uhr, Raum OEI/G2 danach Block Fr 9.11.01: 13-19 Uhr, Raum OEI/ 302a Sa 10.11.01: 9-19 Uhr, Raum OEI/ 302a Fr 30.11.01: 13-19 Uhr, Raum OEI/ 302a Sa 1.12.01: 9-19 Uhr, Raum OEI/ 302a**

Bildliches Material, darunter Fotografien, sind für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen insbesondere in Kombination mit anderen Materialien (Interviews, schriftlichen Dokumenten u.a.m.) eine reichhaltige, methodisch jedoch noch wenig genutzte Quelle. Im Seminar wird, im Anschluß an eine Klärung von Grundfragen der interpretativen Soziologie sowie des Status von ‚Bildern‘ im Verhältnis zur sozialen Wirklichkeit, ein methodisches Verfahren zur Interpretation von einzelnen Fotografien sowie von Fotosammlungen anhand konkreter Beispiele aus dem Bereich biographischer Selbstpräsentation vorgestellt und erprobt. Konzepte der hermeneutischen Bildinterpretation in Verbindung mit Prinzipien der interpretativen Textanalyse werden dabei leitend sein. Das Seminar richtet sich an Studierende aus dem Grund- und Hauptstudium, die an einer anwendungsorientierten Aneignung einer qualitativen Methode der

Bildanalyse interessiert sind.

## **15 698 HS Zur Methodik qualitativer Interviews**

**Clemens, Wolfgang Mi 10-12 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (17.10.)**

In diesem Seminar geht es um eine Einführung in die qualitativen Erhebungsverfahren des Leitfadenterviews und des narrativen Interviews. Die sich in Hinsicht auf Offenheit und nach theoretischem Ansatz unterscheidenden Verfahren qualitativer Sozialforschung sollen zunächst in Hinsicht auf ihre theoretische Fundierung erarbeitet und in den Formen ihres methodischen Vorgehens im Forschungsprozess dargestellt werden. Beide Verfahren werden in weiteren Schritten hinsichtlich ihrer Voraussetzungen, Anwendbarkeit bei spezifischen Fragestellungen, Reichweite der Aussage, Erhebungspraxis und möglicher Auswertungsverfahren vergleichend analysiert, und zwar anhand empirischer Beispiele. Einführende Literatur: Flick, Uwe (1995): Qualitative Forschung. Reinbek: Rowohlt.

## **15 699 HS Amtliche Statistik - Sozialstatistik**

**Clemens, Wolfgang Mo 18-20 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (15. 10.)**

In diesem Seminar soll die Funktionsweise und das Arbeitsgebiet der Amtlichen Statistik vorgestellt und für einzelne Gebiete vertieft erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird gelegt auf Teilgebiete der Sozialstatistik, z.B. Bevölkerungs-, Arbeitsmarkt- und Gesundheitsstatistik, u.a. auch zur Volkszählung und den Mikrozensus. Neben der grundsätzlichen Vorstellung der Gebiete der Sozialstatistik werden auch Fragen des Datenzugangs, des Datenschutzes und weitere, auf amtlicher Statistik basierende Arbeitsgebiete der empirischen Soziologie - wie z.B. soziale Indikatoren - bearbeitet. Einführende Literatur: Costas, Ilse (1985): Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialstatistik, Frankfurt/M.: Campus.

## **15 700 HS Inhaltsanalyse**

**Clemens, Wolfgang Mi 12-14 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (17. 10.)**

In diesem Seminar soll die Empirische Inhaltsanalyse als breit einsetzbares Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse dargestellt und erarbeitet werden. Nach einer grundlegenden Vorstellung der Voraussetzungen und Bedingungen als nonreaktives Verfahren werden im Weiteren die besonderen Ansätze einer quantitativen und einer qualitativen Inhaltsanalyse

bearbeitet. Empirische Beispiele sollen dazu den sehr weiten Anwendungsbereich der Techniken der Inhaltsanalyse verdeutlichen. Einführende Literatur: Kromrey, Helmut (2000): Empirische Sozialforschung, 9. Aufl. (Kap. 7.1). Opladen: Leske + Budrich.

### **15 701 HS Religion und Wissenschaft - zwei Wege zur Erkenntnis**

**Gordesch, Johannes Abt. I Di 11-13 Uhr, Raum OEI/ G2 (16.10.)**

Wissenschaft wie Religion streben nach Erkenntnis, jedoch anscheinend mit völlig verschiedenen Methoden. Unter Religion wird dabei nach Durkheims Vorstellung A ein einheitliches System von Glaubenssätzen und Praktiken bezüglich des Heiligen (Sakralen) verstanden. Diese Definition deckt sowohl die klassischen Religionsformen wie auch säkularisierte oder sonst als Aweltlich (profan) angesehene Phänomene ab. Nach einer allgemeinen Vorbereitung werden im Seminar an ausgewählten Fällen aus Naturwissenschaft, Medizin, Psychotherapie usf. die Erkenntnisformen und ihre Ergebnisse studiert.

### **15 702 HS Evaluations- und Wirkungsforschung**

**Kromrey, Helmut Do 16-18 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (18.10.)**

Seminarthemen: A. Wirkungs-, Evaluations- und Begleitforschung: Begriffe und Konzepte B. Funktionen von Evaluation: Forschungs-, Kontroll-, Entwicklungsparadigma C. Das Modell „Programmforschung“: Die konzeptionelle Erfassung und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes D. Das methodische Instrumentarium der Programmforschung E. Experimentelle und quasi-experimentelle Vorgehensweisen F. Qualitative Ansätze in der Evaluations- und Wirkungsforschung G. Evaluationen auf der politisch-administrativen Ebene H. Spezielle Probleme bei der Begleitforschung von Modell- und Pilotprojekten Einführende Lektüre: Kromrey, H.: Evaluation. Empirische Konzepte zur Bewertung von Handlungsprogrammen und die Schwierigkeiten ihrer Realisierung. In: ZSE 15(1995)4, S. 313-336; Reader: Stockmann, R. (Hg.): Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder, Opladen 2000: Leske +Budrich

### **15 703 S Workshop: Befragungswerkstatt**

**Kromrey, Helmut Fr 14-16 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (19.10.)**

Inhalt: Im Workshop „Befragungswerkstatt“ sollen für verschiedene Formen standardisierter Befragungen (leitfadengestütztes Expertengespräch, standardisiertes mündliches Interview, standardisiertes Telefoninterview, schriftliche Befragung) die methodologischen Grundlagen wiederholt und vertieft sowie ihre Anwendungsweise praktisch kennengelernt werden. Dabei wird jede Methode in jeweils drei Arbeitsgängen behandelt: a) Wiederholung und Diskussion der Methodologie, b) Entwicklung eines Fragebogens, c) probeweise Anwendung. Einführende Literatur: zur Wiederholung: Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, 9.A., Opladen 2000; ergänzend: Schnell, R.; Hill, P.B.; Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 6. Aufl., München, Wien 1999; zur Vertiefung: R. Költringer: Richtig fragen heißt besser messen. Optimale Formulierungstechniken für Umfragen, Mannheim 1997: FRG Leistungsnachweis: Schriftliche Ausarbeitung der Methodologie für eine der Befragungsformen und Mitwirkung an der Fragebogenentwicklung und -erprobung.

### **15 704 Ü Textanalyse (Lehrauftrag)**

**Roose, Jochen Do 18-20 Uhr, Raum OEI/323 Abt. I (18.10.)**

Egal, ob es bereits vorliegende Dokumente sind (etwa Zeitungsartikel, Stellungnahmen, Strategiepapiere etc.) oder die Transkriptionen von Interviews, immer wieder geht es in der Sozialwissenschaft darum, methodisch kontrolliert Texte zu analysieren. In der Übung sollen unterschiedliche Verfahren der quantitativen und qualitativen Textanalyse behandelt werden. Neben dem theoretischen Kennenlernen der Verfahren geht es auch darum, die Ansätze praktisch auszuprobieren. Dazu werden die Verfahren an Beispielen geübt, um dann anhand der Ergebnisse und gemachten Erfahrungen Stärken und Schwächen kennenzulernen. Ziel des Seminars ist, einen Überblick über einige Verfahren zu erhalten, um einschätzen zu können, für welche Fragestellung welche textanalytischen Verfahren möglich und angebracht sind - eine Entscheidung, die für Forschungsarbeiten von zentraler Bedeutung ist.

### **15 681 PjS Forschungspraktikum II: Obdachlose Jugendliche in Berlin**

**PD Gorges, Irmela Abt. I**

### **15 685 PjS Forschungspraktikum: Geschlechterarrangements**

**Kramer, Helgard Abt.IV**



## **15 720 HS Interpretative Verfahren in der Lebenslauf und Biographieforschung II**

**Künemund, Harald Abt.II**

## **15 614 Ü Lehren und Lernen im Netz**

**Gralki, Heinz Abt.I**

## **Statistik und Informationsverarbeitung**

### **15 708 HS Künstliche Intelligenz**

**Gordesch, Johannes Di 9-11 Uhr, PC-Raum Abt. I (16.10.)**

In der Künstlichen Intelligenz (KI, engl. Artificial Intelligence, AI) wird untersucht, wie man intelligentes Verhalten am Rechner nachvollziehen und Probleme, die Intelligenzleistungen voraussetzen, lösen kann. Automatisches Beweisen, Expertensysteme, natürlich-sprachliche Kommunikation, Bildverstehen (Mustererkennung) und Robotik sind die wichtigsten Teilgebiete. Das Seminar gibt einen Überblick und behandelt vor allem die für die Sozialwissenschaften wichtigsten Punkte der Wissensakquisition und Wissensrepräsentation. Zur Unterstützung und Verdeutlichung erfolgt eine Einführung in eine Expertensystemshell (ESIE) sowie eine Programmiersprache der künstlichen Intelligenz (Prolog). Den Abschluß bildet der Bau eines eigenen kleinen Expertensystems aus dem Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung.

### **15 695 HS Visions. Anders Sehen in der visuellen Soziologie?**

**Boomers, Sabine Abt. I**

## **Arbeits- und Wirtschaftssoziologie**

### **15 712 LS Krise und Reform der deutschen Gewerkschaften**

**PD Müller, H.-P. Mo 16.00 - 18.00 - OEI/302a Abt.II (15.10.)**

Das Seminar will 1. eine Zustandbeschreibung ausgewählter Aspekte der industriellen Beziehungen und des deutschen Gewerkschaftswesens geben: Organisationsaufbau, Funktionäre, Finanzen, Mitglieder, Legitimationskrise, Mitgliederschwind, Finanzkrise; 2. Chancen und Risiken für die Gewerkschaften im Angesicht neuer Herausforderungen (Strukturwandel von Wirtschaft und Arbeitswelt, Europäische Union, Globalisierung) untersuchen: Organisationsreform, Programmreform, Tarifreform. Ziel des Seminars soll es sein, den Teilnehmern zu einer kritischen Einschätzung der Zukunftsfähigkeit eines wichtigen Bestandteils des „deutschen Modells“ industrieller Beziehungen an einer Schnittstelle von Industriesoziologie und politischer Soziologie des Verbändewesens zu verhelfen.

**15 713 HS „Armut und Reichtum: Theorien der Entstehung , Messkonzepte und Probleme der empirischen Erfassung**

**Büchel, Felix/ Pollmann-Schult, Matthias Do 14.00 - 16.00 - OEI/323 Abt.II (18.10.)**

Der im Sommer verabschiedete Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung belegt eine gravierende Ungleichverteilung der Einkommen in unserem Land. In diesem Seminar wollen wir uns mit Theorie und Empirie der Einkommensverteilung befassen. Welche theoretische Konzepte können die Persistenz dieses Phänomens erklären? Wie definiert man überhaupt „Armut“ und „Reichtum“? Wie steht es um Validität und Reliabilität der zahlreichen konkurrierenden Messkonzepte? Mit welchen praktischen Problemen muss sich die empirische Forschung auseinandersetzen, wenn sie Maßzahlen der Einkommensverteilung ermitteln will? Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Quartal werden zunächst Theorien der Einkommensungleichheit und Messkonzepte vorgestellt. Danach werden klassische Messprobleme diskutiert. Im zweiten Quartal werden - in Arbeitsgruppen - eigene empirische Auswertungen anhand des Sozio-oekonomischen Panels SOEP realisiert. Hierzu setzen wir SPSS ein. Literaturliste und Voraussetzungen zum Scheinerwerb: in der Lehrveranstaltung. Einführende Literatur: Krause, Peter und Habich, Roland (2000): Einkommensverteilung und Armut. Kap. 18 (Teil B) des Datenreport 1999 - Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, hg. vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 581-591. Download (als Einzelkapitel möglich) unter: [http://www.statistik-bund.de/allg/d/veroe/d\\_datend.htm](http://www.statistik-bund.de/allg/d/veroe/d_datend.htm)

## **15 714 HS Soziale Schichtung und Soziale Ungleichheiten**

**Habich, Roland (Lehrauftrag) Abt.II Do 14.00 - 16.00 - OEI/B (18.10.)**

Eine Aufgabe der empirischen Sozialstrukturanalyse liegt darin, soziale Ungleichheitslagen in einer Gesellschaft adäquat zu erfassen, systematisch zu beschreiben und erklärend darzustellen. Im Verlauf des Seminars sollen darauf bezogen die methodischen und konzeptionellen Voraussetzungen sowie die unterschiedlichen Ergebnisse einzelner Ansätze der Sozialstrukturanalyse vorgestellt und vergleichend diskutiert werden. Unterschiedliche theoretische Perspektiven führen auch zu deutlich unterschiedlichen „Bildern“ und Befunde über die soziale Struktur der Gesellschaft. Im Seminar soll die zum Teil kontroverse Diskussion und die Interpretation solcher unterschiedlicher Ergebnisse nachvollzogen werden. Konkret sollen Berufsklassifikationen, Schicht- und Klassenmodelle, Modelle der sozialen Lage, Milieus und Lebensstile sowie die sich verändernden Formen des Zusammenlebens behandelt werden.

## **15 715 HS Gibt es eine europäische Gesellschaft?**

**Kohli, Martin Di 13.00 - 16.00 - OEI/G2 Abt.II (16.10.)**

Die erste Variante dieser Frage richtet sich auf die Existenz eines „europäischen Gesellschaftsmodells“. In der vergleichenden Forschung (etwa zur Entwicklung des Wohlfahrtsstaates) sind innerhalb der westlichen Welt verschiedene Typen oder „Regimes“ herausgearbeitet worden. Gibt es darüber hinaus auch Grundzüge eines einheitlichen (west-)europäischen Gesellschaftsmusters? Worin besteht es, und wie unterscheidet es sich von andern entwickelten Gesellschaften? Die zweite, anspruchsvollere Variante richtet sich auf die Entstehung einer supranationalen europäischen Gesellschaft. Um diese Frage zu beantworten, muss die Soziologie ihren lieb gewordenen „methodologischen Nationalismus“ überwinden. Kann man heute bereits davon sprechen, dass Europa (oder zumindest die EU) eine Gesellschaft bildet? In welcher Hinsicht könnte dies der Fall sein (Institutionen, soziale Netzwerke, Kultur, kollektive Identitäten...)?

## **15 716 HS Soziologie des Geldes**

**Ganßmann, Heiner Mi 14.00-16.00 - Raum s. Aushang Abt.II (17.10.)**

Nach den klassischen Ansätzen zu einer Soziologie des Geldes bei Simmel und Weber war Geld in der soziologischen Theorie lange Zeit nur

Nebenthema. Die Theorie der symbolisch generalisierten Medien der Kommunikation von Parsons lieferte das Vorbild für die Verortung des Geldes in soziologischen Großtheorien bei Luhmann und Habermas. In den letzten Jahren hat sich - mit der Renaissance der Wirtschaftssoziologie - eine lebhaft Debatten über die Eigenarten und Folgen der sozialen Konstruktion „Geld“ entwickelt. In der Veranstaltung sollen die wichtigsten Beiträge zur Soziologie des Geldes von den Klassikern bis heute vorgestellt und diskutiert werden.

### **15 717 HS Wohlfahrtsstaaten im Globalisierungsprozeß**

**Gaßmann, Heiner Mo 16.00-18.00 - OEI/323 Abt.II (15.10.)**

Ob man es nun begrüßt oder befürchtet, nach verbreiteter Meinung gilt der Wohlfahrtsstaat als primäres Opfer der Globalisierung. Die Staaten wandeln sich zu „Nationalen Wettbewerbsstaaten“, die um Kapitalanlagen konkurrieren und sich deshalb allenfalls noch minimale soziale Sicherungssysteme leisten können. Dieser Meinung stehen ältere empirische Befunde entgegen, wonach in vielen Ländern die wirtschaftliche Öffnung zum Weltmarkt einherging mit verstärkten sozialpolitischen Programmen. In neueren Untersuchungen wird nun zwar behauptet, daß das überlieferte Politikrepertoire auf angebotspolitische Maßnahmen geschrumpft sei, aber nach wie vor verschiedene Entwicklungspfade der Wohlfahrtsstaaten, von sozialdemokratisch bis konservativ, ausgemacht werden können. Im Seminar sollen diese Kontroversen anhand ausgewählter Texte nachvollziehbar werden.

### **15 718 HS Die Frühschriften von Karl Marx - Bruch oder Kontinuität?**

**Kalmring, Stefan / (Lehrauftrag) Nowak, Andreas Fr 12.00 -14.00 - OEI/302a (19.10.)**

Die Marxschen Frühschriften zählen zu den zentralen Texten kritischer Sozialwissenschaft. Sie spielen nicht nur eine bedeutende Rolle in der Einschätzung des Marxschen Werks, Stichwort "Humanismusdebatte" -, sondern besitzen auch ein nachhaltiges Gewicht für das Verständnis späterer Ansätze kritischer Gesellschaftstheorie. So ist einerseits die erste Generation der Frankfurter Schule nur mit ihrem positiven Bezug auf die Schriften des jungen Marx zu denken. Andererseits ist auch der Marxismus der französischen Althusser-Schule nicht ohne ihren Bruch mit dem noch hegelianisch argumentierenden frühen Marx zu begreifen. In dem Seminar soll über die Lektüre der Originaltexte eine Einführung in die frühen Texte

von Marx und Engels geleistet werden. Dabei soll der Frage nach eventuellen Brüchen aber auch Kontinuitäten in der Werkentwicklung nachgegangen werden.

### **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain**

**Binder, Maja Abt. I**

15 768 HS Symbolische Gewalt

**PD Hepp, Rolf Dieter Abt.IV**

### **15 476 C Lebenslagen und Klassen**

**Hüning, Hasko/ Herkommer, Sebastian**

## **Techniksoziologie**

### **15 719 HS Technik in Organisationen**

**Moes, Johannes Termin und Raum s. Aushang Abt.II**

Technik, besonders Informations- und Kommunikationstechnologien, spielt in Organisationen aller Art eine immer entscheidendere Rolle. Nicht erst seit dem Aufstieg und Fall der "dot-coms" ist aber auch offensichtlich, daß die Einschätzungen der Potenziale und Auswirkungen der IuK-Technologien gesellschaftlich divergieren und sich wandeln. Die Organisationsforschung reflektiert dies in sehr unterschiedlichen Ansätzen, Konzepten und Studien zur Rolle von Technik in Organisationen. Besonderer Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf IuK-Technologien, Non Profit oder Non Governmental Organizations, konstruktivistischen Ansätzen und gendertheoretischen Überlegungen. Im Seminar wird es darum gehen, grundlegende Begriffe und einige Übersichten durch gemeinsame Lektüre zu klären, beispielhafte Studien in Referaten vorzustellen und nach Möglichkeit das Diskutierte in "Ministudien" auf selbst erlebte Organisationshintergründe anzuwenden. Bereitschaft zu englischer Lektüre und Referat werden vorausgesetzt. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Goodman, Paul S.

and Lee S. Sproull (eds.) (1990): Technology and Organizations; San Francisco Roberts, Karlene H. and Martha Grabowski (1996): Organizations, Technology and Structuring; in: Stewart R. Clegg, Cynthia Hardy and Walter R. Nord (eds.): Handbook of Organization Studies; London / Thousand Oaks / New Delhi (sage); pp. 409-423 Wagner, Ina (Hg.) (1993): Kooperative Medien. Informationstechnische Gestaltung moderner Organisationen; Ffm/ Ny (campus)

## **Lebenslaufsoziologie**

### **15 720 HS Interpretative Verfahren in der Lebenslauf und Biographieforschung II**

**Künemund, Harald Abt.II Blockveranstaltung - 4.1. -6.1.2002 - 10.00-18.00 OEI/302a**

In dieser Veranstaltung sollen Interviews der Seminarteilnehmer gemeinsam interpretiert werden. Fortsetzung einer Veranstaltung aus dem Sommersemester; Neuaufnahmen sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Rücksprache mit den Dozenten möglich.

### **15 721 LS „Charles Tilly: Entstehung und Reproduktion sozialer Ungleichheit“**

**Solga, Heike/ Trappe, Heike Do 10.00 - 12.00 -OEI/302a Abt.II (18.10.)**

Am Beispiel der Lektüre des Buches „Durable Inequality“ von Charles Tilly (1998, Berkeley: University of California Press) sollen Mechanismen der Entstehung und Reproduktion sozialer Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Tilly behandelt in seinem Buch ausführlich die Frage: Warum entstehen soziale Ungleichheiten und wie reproduzieren, verstärken oder verringern sie sich immer wieder aufs Neue? Er unterscheidet zwei miteinander verbundene Formen von Ungleichheit: kategoriale Ungleichheiten (z.B. nach Geschlecht, Religion usw.) und Ungleichheiten in den Lebenschancen und im Wohlbefinden. Er entwickelt eine strukturelle Theorie sozialer Ungleichheit, die deren historische und räumliche Beständigkeit begründet. Aus dem Text ergeben sich Bezüge zu vielfältigen soziologischen Fragestellungen: beispielsweise zu sozialer Ungleichheit in bezug auf Bildung, Arbeitsmarkt, Organisationen, Geschlecht, soziale Bewegungen und Professionen. Der zentrale Gegenstand des Seminars ist die Lektüre und Diskussion des Buches von Tilly. Darüber hinaus werden

seine theoretischen Erklärungen mit konkreten Beispielen aus der empirischen Ungleichheitsforschung konfrontiert. Anhand dieser exemplarischen Vertiefungen soll die Argumentation von Tilly angewendet und auf ihre Angemessenheit und Konsequenzen hin diskutiert werden. Voraussetzungen zur Teilnahme am Seminar: - für Studierende im Hauptstudium - Englischkenntnisse erforderlich - Vorkenntnisse zu sozialer Ungleichheit

### **15 727 C Forschungscolloquium**

**Kohli, Martin Di 18.00 - 20.00 - OEI/B Abt.II (23.10.)**

Das Colloquium ist der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der Abschlußarbeiten der Teilnehmer/innen gewidmet. Daneben sind einzelne Gastvorträge vorgesehen. Inhaltlich stehen vor allem Fragen der Lebenslauf- und Biographieforschung, Altersforschung, Arbeitssoziologie und Sozialpolitik auf dem Programm. Offen auch für fortgeschrittene Studenten, die noch auf der Suche nach einem Diplomthema sind. (Anmeldung erforderlich über Sekr. Kohli)

### **15 680 PjS - Forschungspraktikum II: Generationenverhältnisse und Generationenbeziehungen**

**Clemens, Wolfgang Abt.I**

### **15 684 PjS Planung, Erhebung und Durchführung einer Gemeindestudie III**

**Brauer, Kai/ Künemund, Harald Abt.II**

### **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain**

**Binder, Maja Abt. I**

### **15 685 PjS Forschungspraktikum: Geschlechterarrangements**

**Kramer, Helgard Abt.IV**

## **15 645 PS Familie und Haushalt**

**Zapf, Wolfgang Abt.II**

## **15 714 HS Soziale Schichtung und Soziale Ungleichheiten**

**Habich, Roland (Lehrauftrag) Abt.II**

## **Entwicklungssoziologie**

### **15 733 HS Entwicklung aus Sicht der Entwicklungssoziologie I (zweisemestrig)**

**Schulz, Manfred/ Tutor Kumitz, Daniel Mo 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 26/133 Abt.III (15.10.)**

Die Veranstaltung dient der Entfaltung des Entwicklungsbegriffs und der Klärung des Selbstverständnisses der Soziologie der Entwicklungsländer. Nach einem Überblick über die Probleme der Entwicklungsländer auf der Erscheinungsebene und einer Einführung in den Gegenstand und die Methoden des Faches wird eine geschichtliche Herleitung des Entwicklungsbegriffes anhand einschlägiger Texte von Karl Marx, Max Weber, Richard Thurnwald, Richard F. Behrendt und Niklas Luhmann unternommen. Danach werden theoretische, die Entwicklungspolitik anleitende Ansätze besprochen: Modernisierungstheorie, Dependenztheorie, Grundbedürfnisbefriedigung, neoliberale Strukturanpassung, nachhaltige Entwicklung, Globalisierung und aktuelle Diskussionen zur Aktivierung endogener Potentiale. Je nach Teilnehmerinteressen können innerhalb der Theoriediskussionen Schwerpunkte gebildet werden, z.B. Gender und Entwicklung, Staat und Demokratiefrage, Zivilgesellschaft und Entwicklung. Das Seminar ist als Auftaktveranstaltung der Entwicklungssoziologie im Hauptstudium gedacht. Begleitend zur Lehrveranstaltung ist ein Sammelband (Manfred Schulz (Hg.): Entwicklung - Die Perspektive der Entwicklungssoziologie, Westdeutscher Verlag) erschienen, der mit Autorenrabatt erhältlich ist. Im zweiten Semester erstellen die Teilnehmer in Gruppenarbeit Länderanalysen.

### **15 734 C Entwicklungssoziologisches Forschungscolloquium**



**Schulz, Manfred/ Lühr, Volker Do 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 28/113 Abt.III (18.10.)**

Die Lehrveranstaltung hat zum einen das Ziel der Darstellung und Erörterung laufender oder abgeschlossener Forschungsarbeiten fortgeschrittener Studierender, gegebenenfalls auch von Gästen. Zum anderen sollen Hinweise auf neuere entwicklungssoziologische und entwicklungspolitische Literatur gegeben und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens besprochen werden.

### **15 735 HS Der Markt als Frauenraum? Geschlechterverhältnisse und Geschlechternormen auf afrikanischen Märkten.**

**Schultz, Ulrike Abt.III Fr 12.00 - 14.00 - OEI/323 (19.10.)**

Betrachtet man Arbeiten zu Gender und Markt so fällt auf, daß zwar eine Reihe empirischer Arbeiten zur Rolle von Frauen in der Vermarktung, kaum aber systematische Arbeiten über den Markt als "engendered place" vorliegen. Scheinbar legen auch sozialanthropologische Studien häufig die neoklassische Annahme zugrunde, daß sich auf dem Markt die Akteure "geschlechtslos" gegenüber treten. Der Markt dient zudem häufig als Metapher für die Frage, inwieweit Frauen durch den Modernisierungsprozeß an Verhandlungsmacht gewinnen oder ob dieser nicht vielmehr Handlungsspielräume einengt, da gewachsene Frauenräume an Bedeutung verlieren. Darüber hinaus wird der Markt, dort wo Frauen traditionell Handel betreiben, als Teil des Frauenraumes beschrieben, ohne dabei den lokalen Markt als Teil eines regionalen, nationalen und internationalen Marktsystems zu betrachten, indem das Geschlecht die vertikale Mobilität der Marktteilnehmer/Innen sowie die von ihnen durchgeführten Tätigkeitsbereiche und angebotenen Produkte entscheidend mitbestimmt. Im Seminar soll nach einer Einführung in Theorien zur Marktintegration anhand von Fallstudien dieser Thematik nachgegangen werden. Es richtet sich auch an Studentinnen und Studenten, die diese Fragestellung in eigenen empirischen Arbeiten bearbeiten wollen.

### **15 736 HS Soziale Entwicklungsprojekte**

**Schwefel, Detlef Blockseminar, Beginn 17.12. - 9.00 - Raum s. Aushang Abt.III**

Am Beispiel ausgewählter Projekte in Entwicklungsländern soll der Zusammenhang zwischen deutscher Entwicklungspolitik, nationalen Entwicklungspolitiken und der primären Bedürfnisbefriedigung der Menschen

in Entwicklungsländern dargestellt und diskutiert werden. Zentral ist die Frage des Zusammenhangs zwischen den Schwerpunkten aktueller deutscher Entwicklungspolitik auf der einen Seite und der konkreten Projektarbeit auf der anderen Seite. Im Mittelpunkt stehen diverse (Gesundheits-)Projekte der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und von EPOS HealthConsultants, die der Leiter der Veranstaltung seit 1989 auf den Philippinen und seit 1997 in Guatemala aufbaut und anderer Projekte, die er im Laufe seiner Tätigkeit als Entwicklungssoziologe evaluiert hatte. Einem Systemvergleich mit anderen Entwicklungsprojekten und Entwicklungsländern in Afrika und Europa, aber auch mit Deutschland, soll besondere Bedeutung geschenkt werden. Vorlesungen, Referate, Übungen, Gruppenarbeit und Diskussionen werden einander abwechseln. Studenten aller Fachrichtungen sind willkommen.

### **(33 551) HS Politische Soziologie Chiles**

**Müller - Plantenberg, Mi 10.00 - 12.00 - LAI, Raum 201 Urs (17.10.) Abt.III/LAI**

Das letzte Seminar des Dozenten soll sich mit den Grundproblemen und Besonderheiten der politischen Soziologie Chiles beschäftigen. Zu fragen ist, was aus den Zeiten der Regierungen der Christdemokratie und der Volkseinheit vor 1973 noch nachwirkt und in welchem Maße das politische System heute in der Lage ist, sich von der Erbschaft der Militärdiktatur (1973 bis 1990) zu lösen. Spanischkenntnisse sind in jedem Fall nützlich.

### **15 737 HS Missionen und Kolonien: Inspiratoren der Entwicklung Afrikas?**

**van der Heyden, Ulrich Mi 16.00 - 18.00 - OEI/G2 Abt.III (17.10.)**

Das Wirken christlicher Missionen auf dem afrikanischen Kontinent wird zumeist im Zusammenhang mit der destruktiven Rolle des Kolonialismus gesehen. Neuere Forschungen haben jedoch gezeigt, daß es auch für die afrikanischen Gemeinschaften positive Entwicklungen unter dem Kolonialismus gab, Dissidenten unter den Missionaren existierten und nicht alle von ihnen kollaborierten mit der Kolonialmacht; ebenso wie Philanthropen und von humanistischer Gesinnung geprägte Kolonialbeamte in den überseeischen Besitzungen wirkten. Es gab bei Missionaren wie Kolonialbeamten zum Teil gravierende Unterschiede in Konfession, Nationalität, Wirkungsfeld, ethnisch-politischem Umfeld und selbstverständlich in der subjektiven Einstellung zu den übernommenen

Aufträgen in Afrika. In unterschiedlich starkem Maße wurden mit der Zerstörung traditioneller Kulturen, sozialer Strukturen, religiöser Vorstellungen und der Beeinflussung der herkömmlichen Wirtschaft die Weichen für die heutige Situation in Afrika geschaffen. Dennoch überlebten bestimmte Wirtschaftsformen, religiöse und Wertvorstellungen sowie Sozialstrukturen unter den Kolonialiserten. Monokultur und Schaffung von Infrastruktur, europäisches Christentum und afrikanische unabhängige Kirchen, Modernisierung und „afrikanische Renaissance“ mögen als Stichwörter den komplizierten sich in Afrika vor allem seit dem 19. Jh. bis in die Gegenwart vollziehenden Prozeß charakterisieren. Die Studierenden erhalten im Seminar Grundkenntnisse der Kolonialgeschichte Afrikas südlich der Sahara und werden mit Fragen des Forschungsstandes vertraut gemacht. Elementare Kenntnisse werden ebenfalls zum Wirken der europäischen Missionare in Afrika vermittelt. Diskutiert werden die Einflüsse der Moderne auf die afrikanische Entwicklung sowie die Frage, welche Voraussetzungen schon zur Zeit der europäischen Kolonialherrschaft für die heutigen Anforderungen der Globalisierung gelegt worden sind. An Hand von Fallbeispielen, vor allem aus der ost- und südafrikanischen Region, werden die Anfänge der späteren Entwicklungshilfe deutlich gemacht. Eine Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft der Studierenden voraus, sich mit interdisziplinären Fragestellungen aus der Geschichte Afrikas auseinanderzusetzen, Referat und Hausarbeit zu übernehmen.

### **(33 702) C Coloquio interdisciplinario: Nuevos caminos de la investigacion sobre Latinoamérica**

**Lühr, Volker / Rincón Sa 9.15-12.15 u. 13.15-14.45 - LAI, Raum 214, Abt.III/LAI  
Termine: 3.11, 17.11, 1.12, 15.12, 12.1.**

El coloquio tiene como fin la presentación y discusión de trabajos de investigación sobre Latinoamérica, en las áreas tanto de la crítica literaria como de las ciencias sociales. El temario incluye avances recientes en el campo de los estudios culturales y técnicas del trabajo científico.

### **15 738 HS "Die neue Agenda" in den Beziehungen zwischen Lateinamerika und den USA II (zweisemestrig)**

**Lühr, Volker Mi 16.00 -18.00 - LAI, Raum K 02 nicht bestätigt (17.10.)**

Im Jahr 1999 haben Victor Bulmer-Thomas und James Dunkerley einen Sammelband über die drastisch sich verändernden Beziehungen zwischen Lateinamerika und den USA herausgebracht. Der Untertitel: "The New

Agenda". Wir haben ihn zum Haupttitel eines zweisemestrigen Seminars, das diese und andere einschlägige Quellen aus jüngerer Zeit aufarbeitet. Die Sicht ist literatur- und kulturkritisch sowie sozialwissenschaftlich. Daher die Zusammenarbeit von uns beiden Dozenten aus verschiedenen Fächern. Unsere gemeinsame Frage richtet sich auf die Folgen, die das Ende des Kalten Krieges in der westlichen Hemisphäre gezeitigt hat. Sie öffnet sich dann den Realia - auf dem Kontinent: zunehmendes Entwicklungsgefälle, anschwellende Migrationsströme, Aufbau weitreichender Integrationsgebilde regionalen Ausmaßes; in Lateinamerika: Redemokratisierung bei fortschreitendem Staatszerfall, kaum kontrollierbare Auswirkungen der Globalisierung, "Altlasten" (Drogen). Die weitergehende Frage richtet sich aber auch auf die gegenseitigen Wahrnehmungen mitsamt ihren Verzerrungen - wenn man will: die Irrrealia. Sie fließen in "die neue Agenda" als soziale und politische Tatsachen ein und bestimmen die Zukunft der interregionalen Beziehungen wesentlich mit. - Das Seminar setzt englische und spanische Lesekenntnisse sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten voraus. Leistungsscheine können für die Fächer Lateinamerikanistik und Soziologie jeweils im Hauptstudium erworben werden. - Die Teilnahme nur im jetzt abschließenden Semester ist möglich. Literatur: Bulmer-Thomas, Victor/Dunkerley, James (Hrsg.): The United States and Latin America. The New Agenda. Cambridge, Mass./London: Harvard University Press, 1999.

## **() C Forschungscolloquium**

**Rott, Renate Abt.III/LAI**

## **Politische Soziologie**

### **15 742 HS Kritische Theorie und politische Soziologie**

**Strecker, David Mo 10.00 - 12.00 - OEI/G2 Abt.III (15.10.)**

Die langjährige Direktorin des Kölner Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung (und ehemalige Professorin des IfS) Renate Mayntz konstatierte kürzlich drei Defizite der Globalisierungsforschung: einen Mangel an Politischer Ökonomie; eine Dominanz von Problemlösungsansätzen auf Kosten von Machtanalysen; und das Fehlen eines zusammenhängenden Bildes der bislang eher unvermittelt

nebeneinander stehenden Einzelfallstudien. Es ist v. a. ein sozialwissenschaftlicher Traditionszusammenhang, der mit dem Anspruch auftritt, diesen drei Aufgaben gerecht zu werden: das Projekt einer kritischen Theorie der Gesellschaft der Frankfurter Schule. Diese Variante des westlichen Marxismus, die 1931 mit der „Direktorialdiktatur“ Max Horkheimers als interdisziplinärer Arbeitszusammenhang ihren Ausgang nahm, konzentrierte ihre Frage nach der gesellschaftlichen Entwicklung auf das Problem, warum die von Marx prognostizierte Revolution ausgeblieben war. Die Antwort glaubten sie in den Strukturen des psychischen Apparates zu finden, welche als vermittelnde Variable zwischen die ökonomische Basis und den politisch-ideologischen Überbau gerückt wurde. Unter Bedingungen staatlicher Intervention, v. a. also im Zuge der Ausweitung sozialstaatlicher Aktivität, läßt sich ein Schema, das die Ökonomie weiterhin als unabhängige und die Politik als abhängige Variable begreift, auch in dieser modifizierten Form nicht länger aufrecht erhalten. Politische Institutionen müssen nun als eigendynamischer Faktor verstanden werden, die daraufhin zu analysieren sind, inwiefern sie bestimmte Interessen systematisch ausblenden oder verzerren. Dies ist seit ihren Ursprüngen die Kernfrage der Politischen Soziologie. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach dem Beitrag der Politischen Soziologie zur Kritischen Theorie. Gelesen und diskutiert werden deswegen politiksoziologische Texte der letzten drei Jahrzehnte. Von besonderem Interesse ist dabei der Zusammenhang der Veränderung des Machtbegriffs mit der Veränderung des methodischen Instrumentariums (Strukturfunktionalismus, Rational Choice, Moralsoziologie). vorbereitende Literatur: Max Horkheimer 1931: Die gegenwärtige Lage der Sozialphilosophie und die Aufgaben eines Instituts für Sozialforschung; ders. 1937: Traditionelle und kritische Theorie; Jürgen Habermas 1963: Theorie und Praxis, Kap. 6 (Zwischen Philosophie und Wissenschaft) und Kap. 7 (Kritische und konservative Aufgaben der Soziologie)

### **(32 631) HS „Against the Orthodox Consensus“. Konfliktsoziologie in den USA**

**PD Knöbl, Wolfgang Abt.II/JFKI Di 10.00-12.00 - JFKI, Raum 319 (16.10.)**

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit einer theoretischen Reaktion auf die Hegemonie des (Parsonsschen) Strukturfunktionalismus in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. Wie Kritiker den Strukturfunktionalisten vorwarfen, würden sich diese allzu sehr von der Idee einer bruchlosen normativen Integration von Gesellschaften leiten lassen und demgegenüber die Rolle sozialer und politischer Auseinandersetzungen vernachlässigen. In dieser Kritik war dann auch schon die Idee der sog. "Konfliktsoziologie" enthalten als eines theoretischen Ansatzes, in dem die Allgegenwart von

Konflikten in den Mittelpunkt der Untersuchungen gestellt und die durchaus produktive Rolle von Konflikten anerkannt wird. Im Seminar wollen wir die theoretischen Debatten zwischen Funktionalisten und Konflikttheoretikern vor allem in den 1950er und 60er Jahren verfolgen und dann auch fragen, wie und in welchen Subdisziplinen sich konflikttheoretisches Denken in der derzeitigen amerikanischen Soziologie wiederfindet. Vorbereitende Lektüre: Lewis Coser (1956): *The Functions of Social Conflict*. New York: The Free Press. Randall Collins (1975): *Conflict Sociology*. New York: Academic Press.

## **15 743 HS Rassismus und Moderne**

**Ferdinand, Ursula/ Mo 10.00 - 12.00 - Raum s. Aushang Costa, Sergio (22.10.)  
Abt.III/LAI**

Gewalttätige Rechtsgruppen stellen nur eine zugespitzte Erscheinung des Rassismus dar. Doch rassistische Zuschreibungen stellen oft konstituierende Merkmale moderner Institutionen sowie ein identitätsstiftendes Element vieler moderner (nationalstaatlicher) Gemeinschaften dar. In der Veranstaltung wird neben einer theoretischen Behandlung des Begriffs Rassismus der Frage nachgegangen, wie rassistische Konzeptionen u.a. anhand von natur- und sozialwissenschaftlichen Diskursen sozial konstruiert und begründet werden. Darüber hinaus werden die abgehandelten Ansätze durch Beispiele demonstriert, wobei der brasilianische Fall im Mittelpunkt steht. Einf. Literatur: Ferdinand, Ursula: *Das Malthusische Erbe*. Münster, 1999 Rätzl, Nora (Hg.): *Theorien über Rassismus*. Hamburg, 2000 Gilroy, Paul: *Against Race. Imagining Political Culture beyond the Color Line*. Cambridge u.a., 2000

## **15 744 HS Neue Ansätze zur Soziologie politischer Institutionen**

**PD Weinert, Rainer Di 11.00 - 13.00 - Raum s. Aushang Abt.III (16.10.)**

Eine wichtige Entwicklung in der soziologischen Theoriebildung der letzten zehn Jahre besteht in der Wieder-Entdeckung des Institutionenbegriffs. In allen wichtigen Theorien der Gegenwart (Handlungstheorie, Systemtheorie, rational choice, Kritische Theorie etc.) werden institutionenanalytische Fragestellungen integriert. Es gibt allerdings keine eigenständige Institutionentheorie, sondern die Integration des Begriffs in übergeordnete Theorien. Deshalb bleibt das Institutionenverständnis heterogen. Ein wesentliches Charakteristikum der Theorieentwicklung ist die Reethematisierung älterer Theorien (z.B. Gehlen) und der Einfluss der

ökonomischen Institutionenökonomik in die Sozialwissenschaften. Das Seminar gibt einen systematischen Überblick über die soziologisch relevanten Theorieentwicklungen.

### **15 745 HS Neue Arrangements ökonomischer Institutionen zwischen Europäisierung und Regionalisierung**

**PD Weinert, Rainer Abt.III Mi 12.00 - 14.00 - FB Wirtschaftswissenschaften, Raum s. Aushang (17.4.)**

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft wurde im letzten Jahr ein interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt mit dem Thema „Neue Arrangements ökonomischer Institutionen zwischen Europäisierung und Regionalisierung“ bewilligt. Im Mittelpunkt dieses Vorhabens steht das Spannungsverhältnis zwischen Europäisierung und Regionalisierung der Ökonomie sowie deren Auswirkungen auf zentrale Handlungsfelder der Politik. Ziel ist es, exemplarische Konstellationen neuer und alter Spannungsverhältnisse und Komplementärbeziehungen zwischen suprastaatlicher, internationaler und regionaler Ebene inkl. der differenten Modi ihrer Institutionalisierung theoriegeleitet zu analysieren. Für die Dynamik der europäischen Integrationsprozesse sind zum ersten die Asymmetrie zwischen europäisierter Geldpolitik sowie nationaler Sozialpolitik und Arbeitsbeziehungen von besonderem Interesse, zum zweiten die Interventions- und Einflußchancen der europäischen Zentralbank wie auch internationaler Organisationen (WTO, ILO, IMF, IBRD) auf die Willensbildung und Entscheidungsfindung in den Beitrittsstaaten Mittel- und Osteuropas (MOE) im Zuge ihrer Entwicklung hin zur EU. Das Seminar gibt einen Überblick über die Projekte und ermuntert Abschlussarbeiten in den genannten bereichen.

### **() HS Rußland zwischen Europa und Asien**

**Mänicke-Gyöngyösi, Do 11.00 - 13.00 - OEI, Raum s. Aushang Krisztina (18.10.) Abt.III/OEI**

Eine Standortbestimmung Russlands steht nicht nur angesichts der Neuordnung Europas (EU- und NATO-Mitgliedschaft bzw. Geopolitik) auf der Tagesordnung. Vielmehr wird seit dem 19. Jh. über die Zugehörigkeit Russlands zu einem eigenen oder auch vermittelten Zivilisationstyp innerhalb und außerhalb seiner Grenzen diskutiert. Darüber hinaus gibt es - nicht zuletzt seit Max Weber - soziologische Versuche, Alltagskultur, Religion, Verstärkerprozesse, Staats- und Gesellschaftsaufbau Russlands im Vergleich mit der „okzidentalene Rationalität“ zu analysieren.

Vor diesem Hintergrund erscheinen auch die russischen Publikationen über den „homo sovieticus“ (Sinjarskij, Levada) möglicherweise in einem neuen Licht. Aufgabe des Seminars ist es, unterschiedliche philosophisch-publizistische Standpunkte zu rekonstruieren und den Versuch einer soziologisch-typologischen Einordnung zu unternehmen.

### **() HS Elitenbildung und Transformationsprozesse in Osteuropa**

**Mánicke-Gyöngyösi, Krisztina Fr 10.00 - 12.00 - OEI, Raum s. Aushang Abt.III/OEI (19.10.)**

Im Seminar sollen verschiedene Konstellationen und Erklärungsansätze von Elitenkontinuität, Elitenwandel bzw. -wechsel während des politischen Übergangs und der sozio-ökonomischen Transformation behandelt werden: Welche Rolle spielten oppositionelle Bewegungen während des Übergangs für die Ablösung der Nomenklatura? Bringen Wirtschaftsreformen vor dem Systemwechsel bereits eine Erneuerung oder zumindest einen Generationenwechsel von Managern mit sich? Inwiefern beeinflussen neu gewählte Parlamente durch verabschiedete Privatisierungsmodelle die Herausbildung einer neuen ökonomischen Elite oder gibt es auch rechtlich nicht-geregelte Wege der Rekrutierung? Dabei sollen die Annahmen des „politischen Kapitalismus“ (Staniszkis) und des bourdieuschen Ansatzes von der „Konversion der Kapitale“ erörtert werden. Der letzte führt nach Szelényi zur Herrschaft von Managern und Finanziers dank der Umwandlung von politischen Beziehungs- und kulturellem Kapital ins ökonomische. Länderbeispiele können von den TeilnehmerInnen ausgewählt werden.

### **() C Forschungscolloquium**

**Rott, Renate n.V. LAI, Raum 212; 1. Termin 17.00 Abt.III/LAI (23.10.)**

In diesem Colloquium werden laufende akademische Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten und Dissertationen) besprochen; auch Studierende in der Phase der Themenfindung sind willkommen. Die Veranstaltung findet als Blockkurs Ende Januar 2002 statt; die Teilnahme ist nur mit Voranmeldung und Einladung möglich.

### **15 746 HS Politische Kommunikation im Internet**

**Rucht, Dieter (Lehrauftrag) Abt.II Mo 10.00 - 12.00 - OEI/302a (15.10.)**

Die Einschätzungen der Bedeutung und Auswirkungen des Internets als



Medium der politischen Kommunikation gehen weit auseinander. Einschlägige Hoffnungen und Befürchtungen sind zumeist recht spekulativ. Empirische Studien fehlen weitgehend. Im Seminar soll ein Einblick in die tatsächliche Nutzung des Internets als Medium politischer Kommunikation anhand ausgewählter Akteursgruppen (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen) und politischer Kampagnen gewonnen werden. Dabei werden einerseits Informationsangebote (vor allem homepages) und thematisch fokussierte Diskussionen analysiert, andererseits auch einige Anbieter von Internet-Informationen nach ihren Erwartungen und Erfahrungen befragt. Vor diesem empirischen Hintergrund sollen im letzten Drittel des Seminars allgemeinere Texte zur politischen Bedeutung des Internets einschließlich seiner angeblich demokratisierenden Effekte kritisch diskutiert werden.

Literatur: Bieber, Christoph, 1999. Politische Projekte im Internet. Online-Kommunikation und politische Öffentlichkeit. Frankfurt/M.: Campus.

Ferdinand, Peter, 2000. The Internet, Democracy and Democratization. Democratization 7, No. 1, S. 1-18. Hague, B.N. & B.D. Loader (Hrsg.), 1999. Digital democracy: discourse and decision making in the information age. London: Routledge.

Hoff, J. et al. (Hrsg.), 2000. Democratic governance and new technology: technologically mediated innovations in political practice in Western Europe. London: Routledge.

Zelwietro, J., 1998. The Politicization of Environmental Organizations through the Internet. The Information Society, No. 14: 45-56.

### **15 659 PS Imageengineering in der unternehmerischen Stadt: Citytainment und Geschichte (Lehrauftrag)**

**Do 12.00 - 14.00 Uhr, R. OEI/323 Frank, Sybille Abt.IV**

### **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain**

**Binder, Maja Abt. I**

### **15 768 HS Symbolische Gewalt**

**PD Hepp, Rolf Dieter Abt.IV**

### **15 771 LÜ Helmuth Plessner: Ausgewählte Schriften**

**Paris, Rainer/ Wiegand, Ronald Abt.IV**

**15 718 HS Die Frühschriften von Karl Marx - Bruch oder Kontinuität?  
(Lehrauftrag)**

**Kalmring, Stefan / Nowak, Andreas**

**15 715 HS Gibt es eine europäische Gesellschaft?**

**Kohli, Martin Abt.II**

**15 476 C Lebenslagen und Klassen**

**Hüning, Hasko/ Herkommer, Sebastian**

## **Ergänzungsangebot des OSI**

**15 160 HS „Das Kapital“ von Marx: Ausgewählte Aspekte**

**Altwater, Elmar Mi 14.00-16.00 - 21/B (17.10.)**

**15 161 HS Staat und Globalisierung**

**Heinrich, Michael Fr 16.00-18.00 - 22/E2 (19.10.)**

**15 143 HS Probleme feministischer Erkenntnistheorie**

**Narr, Wolf, Dieter/ Mi 8.30-10.00 - 21/E Schwickert, (17.10) Eva-Maria**

**15 206 HS Möglichkeiten und Grenzen von NGOs in der  
entwicklungspolitischen Arbeit in Sub-Sahara Afrika**

**Ndumbe III., Kum'a Do 12.00-14.00 - 22/E1 (18.10.)**

# **Soziologie der Geschlechterverhältnisse**

## **() HS Konfigurationen von Weiblichkeit**

**Rott, Renate Do 16.00-18.00 - LAI, Raum 214 Abt.III/LAI (18.10.)**

Frauen, die im 20. Jh. ein Maß an Öffentlichkeit in verschiedenen nationalen, sozialen, politischen und kulturellen Kontexten gewonnen haben, sollen anhand von biographischen Zeugnissen, Selbst- und Fremdbildern kritisch hinterfragt werden. Beispiele können sein: Tina Modotti, Frida Kahlo, Olga Benario, Evita Perón, Rigoberta Menchú u.a. Englische, spanische und portugiesische Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung für die Teilnahme.

## **15 751 LÜ Elaine Scarry, Der Körper im Schmerz**

**Ottmüller, Uta (Lehrauftrag) Abt.IV Mi 18.00-20.00 - OEI/B (17.10.)**

Was haben die Bibel und das Kapital von Karl Marx gemeinsam? Und was unterscheidet eine antike Tragödie von einer modernen Gerichtsverhandlung? Elaine Scarry untersucht auf radikalkonstruktivistische Weise den Schöpfungsprozeß (The Making of the World) als Geschichte menschlicher Artefakte und beschreibt deren „Struktur“. Folter und Krieg versteht sie als „Auflösung“ von Schöpfung (Unmaking of the World). Die Lektüre ist von den SeminarteilnehmerInnen abschnittsweise vorzubereiten. Parallel dazu oder nach Abschluß der Lektüre kann versucht werden, die Bedeutung der Artefakte Himmel und Hölle und der dadurch geförderten „Verteufelung der Lust“ im christlichen Zivilisationsprozeß zu verstehen. Voraussichtlich wird mit der deutschen Buchfassung gearbeitet. Scarry, Elaine, Der Körper im Schmerz. Die Chiffren der Verletzlichkeit und die Erfindung der Kultur. Ffm 1992 Engl. : The Body in Pain. The Making and Unmaking of the World. New York 1985.

## **15 752 HS Feministische Erkenntnistheorie (Lehrauftrag)**

**Patzak, Melitta Mi 12.00-16.00, 14 tgl. - OEI/302a Abt.IV (17.10.)**

Feministische Kritik wendet sich gegen die Grundlagen tradierter Wissenschaft, die als androzentrisch bezeichnet werden. In konstruktiver Wendung wird eine feministische Wissenschaft entworfen, die ein

geschlechtergerechtes Verhältnis in der Gesellschaft anstrebt, das einem androgynen Wert folgt. Feministische Wissenschaft wiederum bedarf einer metatheoretischen Begründung. Von den heute vorliegenden Konzepten feministischer Erkenntnistheorie sollen hauptsächlich zwei Varianten ausgewählt werden: Der kommunikative sowie der neopragmatistische Ansatz. In beiden Fällen ist Erkenntnis gleichermaßen als Handlung aufgefasst und damit von den Kontextbedingungen abhängig. Unterschiede bestehen in den je spezifischen Konstitutionsbedingungen des sozialen Handlungsumfeldes, die ebenso in je unterschiedlichen Definitionen der Geschlechterverhältnisse ihren Ausdruck finden. Bedeutungsabhängige Kommunikation einerseits sowie der Aufbau weitreichender Handlungsfelder, getragen von Vertrauen, Hoffnung, Kreativität andererseits sind die jeweilige Basis für eine androgyn bestimmte Definition von "weiblich". Es wird zu untersuchen sein, wie diese unterschiedlichen Auffassungen von Handlungsrationalität mittels je verschiedenartiger epistemologischer Deutung von Wahrheit, Subjektivität, Erfahrung usw. herrschaftsfreie Geschlechterverhältnisse herzustellen vermögen. Literatur: Seyla Benhabib. Selbst im Kontext. Frankf./M 1995. Andrea Maihofer. Geschlecht als hegemonialer Diskurs. Ansätze zu einer kritischen Theorie des „Geschlechts. Frankf./M. 1994. Johanna Meehan. Communicative Ethics. Malden 2000. Nancy Fraser. Pragmatismus, Feminismus und die linguistische Wende. Frankf./M. 1993. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der LV zur Verfügung gestellt.

### **15 687 C Colloquium: Geschlechterforschung und Rassismus**

**Kramer, Helgard für DiplomandInnen und DoktorandInnen Âbt.IV Di 18.00-20.00 - OEI/302a (16.10.)**

### **15 608 S Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Familie**

**Bock, Ulla Abt.IV**

### **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain**

**Binder, Maja Abt. I**

### **15 768 HS Symbolische Gewalt**

**PD Hepp, Rolf Dieter Abt.IV**

**15 685 PjS Forschungspraktikum: Geschlechterarrangements**

**Kramer, Helgard Abt.IV**

**() C Forschungscolloquium**

**Rott, Renate Abt.III/LAI**

**15 735 HS Der Markt als Frauenraum? Geschlechterverhältnisse und Geschlechternormen auf afrikanischen Märkten.**

**Schultz, Ulrike Abt.III**

**Historische Anthropologie**

**15 755 HS Foucaults Kant - Lektüre**

**Kamper, Dietmar/ Mo 16.00 - 18.00 - OEI/B Frietsch, Uta (15.10.) Abt.IV**

Michel Foucault hat sich Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts aus Anlaß seiner Arbeit am Unterschied von Wahnsinn und Vernunft mit der Anthropologie Immanuel Kants intensiv beschäftigt. Er hat eine Übersetzung der Schrift angefertigt und eine Einleitung dazu verfaßt, die später nicht in die französische Buchausgabe aufgenommen wurde. Ute Frietsch hat eine deutsche Übersetzung dieser Einleitung, die bislang nicht publiziert ist, vorgelegt. Die Veranstaltung kann also die Gelegenheit nutzen, sowohl den Text von Foucault als auch den Text von Kant parallel zu lesen und gegeneinander zu interpretieren. Es empfiehlt sich, die Schrift von Kant bis zum Beginn des Wintersemesters 2001/2002 gelesen zu haben: Immanuel Kant, Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, Akademie Textausgabe Band VII, Berlin 1968

**15 766 HS Godard: Seminar. Erforschung des Realen**

**Hager, Frithjof Ternes, Bernd Neidhöfer, Herbert Abt.IV**

Mo 16.00 - 20.00 Uhr 14-tgl., Raum OEI/105

### **15 767 C Diplomandencolloquium**

**Hager, Frithjof Abt.IV**

### **15 686 PjS Theatrale Inszenierungen**

**Hager, Frithjof/ Kasteleiner, Rolf Abt.IV**

Di 8.00 - 12.00 Uhr, Raum OEI/B

### **15 768 HS Symbolische Gewalt**

**PD Hepp, Rolf Dieter Abt.IV**

## **Kultursoziologie**

### **15 760 HS Ausgewählte Texte und Probleme kritischer Theorie**

**Althaus, Gabriele Fr 18.00 - 22.00, 14 tgl. - OEI/323 Rensmann, Lars (26.10.)  
Abt.IV**

Das Colloquium bietet Interessierten Gelegenheit, sowohl an ausgewählten Gegenständen, Materialien und Texten Erkenntnisse und Probleme kritischer Theorie zu diskutieren, als auch eigene Diplom- und Forschungsvorhaben zur Diskussion zu stellen. Dabei geht es wesentlich um das Verständnis entwickelter kritischer Theorie: ihrer Philosopheme, soziologischen Potenziale und Aktualität. Kritische Theorie wird deshalb untersucht in ihren philosophiehistorischen Bezügen, in ihrer zeitgenössischen Rezeption, und im Hinblick auf ihren Gehalt zur Entschlüsselung gegenwärtiger Kultur und Gesellschaft. Ein ausgewählter Gegenstand ist Adornos "Ästhetische Theorie". Diese kann am Versuch, Becketts "Endspiel" zu verstehen, aber auch anhand exemplarischer musiksoziologischer Interpretationen Adornos mit musikalischen Beispielen aus Beethovens oder Schönbergs Werk erhellt werden. Das interdisziplinär orientierte Colloquium knüpft an ein mehrsemestriges Hauptseminar unter

Leitung von Prof. Gabriele Althaus zu Adornos "Negative Dialektik" an. Es ist aber offen für alle Interessierten, für die kritische Theorie nicht gänzlich Neuland ist.

### **15 761 C Diplomandencolloquium**

**Althaus, Gabriele Mi 10.00 - 13.00 - OEI/309 Abt.IV (17.10.)**

In diesem Colloquium werden Studiumabschlußarbeiten vorbereitet und betreut, die mit den sogenannten Qualitativen Methoden der Sozialforschung kultursoziologische Themen empirisch untersuchen wollen. Dabei handelt es sich meistens um bestimmte Phänomene, Szenen oder Milieus, die in unserer Stadt vor Ort beobachtet werden können. Es sind aber auch etwas andere Schwerpunktsetzungen möglich. Dieses Colloquium ist auch für Studenten geeignet, die auf der Suche nach Themen für ihre Diplomarbeit sind.

### **15 762 HS Zum Verhältnis von Rolle und Ritual**

**Anselm, Sigrun Do 14.00-16.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 28/112 Abt.IV (25.10.)**

Die Rollentheorie hat zwar in der Soziologie keine große Bedeutung mehr, aber die Tatsache, daß der einzelne gesellschaftliche Rollen spielt, ist Allgemeingut geworden. In hoch ritualisierten Gesellschaften sind die einzelnen Rollen genau fixiert, während sie in den modernen Industriegesellschaften individualisiert sind. Zu fragen wäre, ob ein wenigstens rudimentärer ritueller Kontext nötig ist, damit das Rollenspiel möglich ist, oder ob es gerade umgekehrt ist, daß nämlich Rollen moderner Gesellschaften aus der Entritualisierung hervorgegangen sind? Welche Funktion fällt dann aber den verbleibenden Ritualen zu? Vorausgesetzt wird die Kenntnis zumindest von Teilen des Romanwerks „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“.

### **15 764 V Das gesellschaftliche Potential moderner Religionen: kulturvergleichende Analysen (Lehrauftrag)**

**Fuchs, Martin Abt.IV Einführung: 19.10, 14.00-16.00; Blöcke 17./18.11. u. 1./2.12, 10.00-18.00 - OEI/302a**

Die Beschäftigung mit Religion war in der klassischen Phase der soziologischen Theoriebildung zunächst von zentralem Stellenwert (z.B. bei

Weber, Durkheim). Später wurde die soziologische Auseinandersetzung mit Religion für lange Zeit auf die Frage der Säkularisierung und eine Soziologie der Kirchengemeinden verengt. Gesellschaftliche Entwicklungen der letzten Jahrzehnte, die ein weites Spektrum religiöser Erscheinungsformen sichtbar werden lassen und die Unterschiedlichkeit der Formen der Moderne vor Augen führen (Stichwort: multiple Moderne), haben die Soziologie jedoch zur Wiederaufnahme kulturvergleichender Ansätze und zu einer Neubestimmung des soziologischen Umgangs mit "Religion" gezwungen. Das Seminar möchte diese Entwicklung nachvollziehen. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die emanzipative Rolle von Religion in sozialen Bewegungen, das Spektrum religiös-nationaler Fundamentalismen, das Verhältnis von Religion und Zivilgesellschaft wie den Begriff "Religion" selbst und die Frage seiner Eignung für interkulturelle Fragestellungen gelegt werden. Literatur zur Einführung: Aloysius, G. (1998), Religion as Emancipatory Identity. A Buddhist Movement among the Tamils under Colonialism, New Delhi: New Age International Publishers. Bergmann, Jörg und Alois Hahn (Hg.) (1993), Religion und Kultur, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 32, Opladen: Westdeutscher Verlag. Riesebrodt, Martin (1990), Fundamentalismus als patriarchalische Protestbewegung. Amerikanische Protestanten (1910-28) und iranische Schiiten (1961-79) im Vergleich, Tübingen: J.C.B. Mohr.

## **15 765 HS Zivilgesellschaft und Kommunikation**

**Gransow, Volker Fr 9.00 - 11.00 - OEI/323 Abt.IV (19.10.)**

Zivilgesellschaft ist eine Bezeichnung für die von Bürgerinnen und Bürgern konstituierte Gesellschaft sozialer Selbstorganisation und (rechtsstaatlich garantierter ) individueller Entfaltung sowie des Respekts vor Grundrechten und Minderheiten. In dieser Veranstaltung soll grundsätzlichen Überlegungen folgend gefragt werden, wie Zivilgesellschaft sich sowohl in der massenmedial vermittelten Kommunikation als auch in der Individualkommunikation ereignet. Dabei könnte es um Fallstudien zu Massenkommunikation in Fernsehen und Internet gehen, etwa dem TV-Format Big Brother. Gegenstand exemplarischer Analyse individueller Kommunikation könnte die öffentliche Debatte um die Sittenwidrigkeit von Prostitution oder Homosexualität sein. Vorherige Beschäftigung mit dem Gegenstand ist erwünscht, desgleichen die Bereitschaft, englische Texte im Original zu lesen.

## **15 766 HS Godard: Seminar. Erforschung des Realen**



**Hager, Frithjof Mo 16.00-20.00; 14-tgl. - OEI/G2 Ternes, Bernd (15.10.)  
Neidhöfer, Herbert Abt.IV**

Dites, qu'avez-vous vu? (Baudelaire, Les Fleurs du Mal, Le Voyage (III), wo er das Kino antizipiert). Kino - Film - (Video - ) Fernsehen: Diese Reihe stellt in der Industrie den kommerziellen Verwertungsablauf eines Produktes dar (Edison vs. die Gebrüder Lumière). Die Filme von JLG widersetzen sich dem und problematisieren die diversen Medien und die Modi ihrer Wahrnehmung: Kino als der Ort, der eine Wahrnehmung des Körpers fordert, Video als Möglichkeit der Produktion (Unmittelbarkeit des Bildes) und "audiovisuelle Bibliothek", und Fernsehen ... als Allgegenwart vertaner Möglichkeiten? Die Filme von JLG zeigen das Imaginäre unseres Denkens, stellen das Symbolische unseres Handelns dar, und erforschen das Unnennbare: das Reale, aufgrund dessen wir uns jenseits einer Differenz Körper/X erfahren. Dieses Unnennbare erforschen wir im Seminar, indem wir das Werk Godards mit den Werkzeugen unserer Sprache und Sinne erkennen. Die Auswahl der Filme wird in der Einführungsveranstaltung diskutiert und in dem Modus Man einigt sich schon festgelegt. Alle ausgewählten Filme werden im Seminar gezeigt, man muß also über nichts reden, was man nicht gesehen hat. Ein allerdings bereits feststehender Schwerpunkt ist /sind die Histoire(s) du Cinéma. Am Ende des Seminars soll ein Buch stehen, in dem die Ergebnisse der Teilnehmer dokumentiert werden. Das Buch wird im Tectum-Verlag Marburg erscheinen. Da der Großteil der Literatur von, zu oder über Godard nur auf Französisch oder Englisch vorliegt, sind kundige Teilnehmer mit translatorischen Ambitionen willkommen. Wir werden uns um die Rechte bemühen, eventuell angefertigte Erst- oder Neuübersetzungen in dem projektierten Buch zu veröffentlichen. Wir bemühen uns desweiteren, versierte Gäste zur Teilnahme bzw. zu Vorträgen zu bewegen und das Seminar in Zusammenarbeit mit einem Berliner Kino zu veranstalten, in dem dann an einigen Abenden jeweils im Anschluß an die Veranstaltung öffentlich Godardfilme gezeigt und diskutiert werden. Diese organisatorischen Fragen sind jetzt noch nicht geklärt, bitte beachten Sie dazu die Anschläge an den üblichen Orten. Um eine frühstmögliche Anmeldung wird gebeten.

### **15 767 C Diplomandencolloquium**

**Hager, Frithjof Di 14.00 - 18.00 - Raum OEI/309 Abt.IV (23.10.)**

### **15 686 PjS Theatrale Inszenierungen**

**Hager, Frithjof Abt.IV**

## **15 768 HS Symbolische Gewalt**

**PD Hepp, Rolf Dieter Di 12.00 - 14.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 28/113  
Abt.IV (16.10.)**

Gesellschaftliche Machtverhältnisse äußern sich nicht nur in Formen offener Repression und Unterdrückung, sondern sind auch und gerade subtil in den Mechanismen symbolischer Gewalt zu erkennen. In dem Seminar werden die Anordnungen des Verhältnisses von materieller und symbolischer Gewalt herausgearbeitet, um darzulegen, wie weit beide Formen miteinander verzahnt sind, und um aufzuzeigen, daß in den Formen unmittelbarer Gewaltverhältnisse auch symbolische Mechanismen eingeschlossen sind, hinter denen unmittelbare Gewaltverhältnisse verborgen existieren, die sich dadurch verflüssigen und legitimieren. Anhand der Bereiche wirtschaftlicher Macht, dem institutionalisierten Erziehungsbereich, der Sexualität und dem Geschlechterverhältnis sollen diese Verknüpfungen thematisiert werden.

## **15 769 HS Die Chaostheorie innerhalb pragmatischer Versuche zur Letztbegründung**

**Meyer-Renschhausen Elisabeth/ Mi 16.00 - 18.00 - Raum OEI/309 Kotanyi,  
Christophe (15.10.)**

Fortsetzungsseminar zu „Die Chaostheorie als Beispiel der Dialektik der Aufklärung“ (WS 2000/2001) (Teilnahme nicht vorausgesetzt). Die Chaostheorie beschreibt das Entstehen einer paradoxalen „fraktalen“ Dynamik in selbstregulierende soziale und natürliche Systeme, als Folge der durch die Selbstreferenz unausweichlich gewordenen Krisen. Das Problem der „Letztbegründung“ wird von Habermas, Apel und Albert - in Fortsetzung zur Kritik der Aufklärung durch Horkheimer und Adorno - auch auf das Auftreten von Selbstreferenz zurückgeführt. Wir analysieren die Chaostheorie als einen erneuten, pragmatisch orientierten Versuch einer paradoxalen, selbstreferenziellen Antwort auf die Frage der Letztbegründung.

## **15 770 V Theorie der Massenkultur**

**Makropoulos, Michael Mo 18.00-20.00 - Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 2  
Abt.IV (22.10.)**

Massenkultur ist mehr als die bloße Summe der Produkte mediengestützter

Freizeit- und Unterhaltungsindustrien, und ihre Durchsetzung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts signalisiert auch mehr als die epochale Umstellung der ästhetischen Erfahrung von bürgerlichen und proletarischen Bildungskulturen auf klassen- und schichtenübergreifende Unterhaltungskulturen. Auf der Basis weitgehender Technisierung und Ökonomisierung der ästhetischen Erfahrung realisiert Massenkultur vielmehr ein bestimmtes Selbst-, Welt- und Sozialverhältnis, also eine bestimmte historische Form von Identität, Realität und Sozialität, deren funktionelles Zentrum das Paradigma kommunikativer Normalisierung bildet. Im Horizont dieser Hypothese wird die Vorlesung den Versuch unternehmen, Massenkultur als die spezifische kulturelle Form fortgeschrittener Modernität zu erschließen. Literatur zur Einführung: Maase, Kaspar: Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970. Frankfurt/M. 1997 (= Fischer Taschenbuch 60143)

### **15 771 LÜ Helmuth Plessner: Ausgewählte Schriften**

**Paris, Rainer/ Fr 11.00-13.00 - Habelschwerdter Allee 45, Wiegand, Ronald  
Raum JK 25/208 Abt.IV (26.10.)**

Die Veranstaltung behandelt in Form gemeinsamer Lektüre (keine Referate, alle lesen alles) einige grundlegende Arbeiten und Abhandlungen Helmuth Plessners. Im Zentrum steht dabei zunächst die systematische, abschnittsweise Erarbeitung der "Grenzen der Gemeinschaft" (1924). Daran anschliessend sollen einige kleinere Aufsätze (z.B. Zur Philosophie des Schauspielers; Die Funktion des Sports in der industriellen Gesellschaft; Der kategorische Konjunktiv; Versuch über die Leidenschaft) diskutiert werden.

### **15772 HS Die virtuelle Gesellschaft (Lehrauftrag)**

**Sieber, Samuel Mi 10.00 - 12.00 - Raum OEI/B Abt.IV (17.10.)**

Infotainment, Internet, Freizeitgesellschaft, digitales Fernsehen und Cyberspace sind nur eine Auswahl an Stichworten, die mit dem modernen Medienzeitalter verbunden sind. Nicht nur, daß der technologische Fortschritt neue ökonomische und gesellschaftliche Verbindlichkeiten erfordert, sondern auch, daß die Übermacht des Digitalen eine modifizierte Alltäglichkeit im Unterhaltungs- und Freizeitbereich erzwingt, bleibt festzustellen. Hat die postulierte virtuelle Welt das gesellschaftliche Zusammenleben bereits entscheidend verändert? Hat die beschworene digitale Gesellschaft bereits begonnen? Welche innovativen Korrelationen haben sich herausgebildet, die einen veränderten Blick auf Kultur und

Gesellschaft erfordern? In diesem Zusammenhang bleibt zu fragen, welche praktischen und theoretischen Implikationen durch den virtuellen Wandel zu begutachten sind.

### **(12 212) HS Pierre Bourdieu - soziologische Theorie als Grundlage pädagogischen Handelns**

**Striebeck, Herbert Abt.IV Fr 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, KL 23/221 (19.10.)**

Pierre Bourdieu - Soziologe, Kulturphilosoph und Zeitkritiker - regt mit seinen wissenschaftstheoretischen und sozialkritischen Analysen die politischen und soziologischen Diskussionen immer erneut an. Themen hierbei sind u. a.: Das Verhältnis Individuum-Struktur; die Verknüpfung von Mikro- und Makroebene; die Bedeutung der drei Kapitalformen; der Kapitalerwerb durch Bildung, Ausbildung und Sozialisation; Habitus und Klassenzugehörigkeit; Geschmack als Ausdruck der Klassenlage.

### **15774 HS Apokalypse cow! Zur Soziologie des Animalischen: Tier - Körper - Mensch**

**Treusch-Dieter, Gerburg Einführung: 23.10, 18.00-20.00; Block 14./15./16.12, Abt.IV 12.00-20.00 - OEI/302a**

Die millionenfache Vernichtung von Rindern, Schweinen und Schafen in der ersten Hälfte dieses Jahres stellt die Mensch-Tier-Beziehung nicht nur ökonomisch und ökologisch, sondern auch kultur- und zivilisationsgeschichtlich zur Debatte. Denn das Tier war von der Antike bis in die Moderne das Paradigma des menschlichen Körpers unter den Aspekten von Arbeit, Geschlecht und Psyche, die, als Anima, der „Ort“ der Zähmung und Wildheit des Animalischen ist. Heute, im Übergang von einem züchterischen zu einem kybernetischen Evolutionsbegriff, ist dieses Paradigma abgedankt. Darum untersucht das Seminar die Geschichte der Mensch-Tier-Beziehung unter der Voraussetzung, daß das neue Organisationsprinzip der Körper nicht mehr das Tier in Verbindung mit seiner modernen Maschinerisierung ist, sondern der genetische Code in Verbindung mit der Informations- und Biotechnologie.

### **15 776 HS Der Konzern der Gehirne. Anthropologie des Brain-Trust**

**Weber, Hans-Peter Abt.IV Do 18.00-20.00 - OEI/G2 (18.10.)**

Die letzte Phase des 20. Jhdts wurde in USA - Europa zur „Dekade des Gehirns“ ausgerufen. Es stellt sich indessen heraus, daß die Entschlüsselung und Eroberung der Generierungstechniken in den Gehirnwelten ein Jahrtausendunternehmen sein wird, zumal es sich im Kern koppelt mit der Erforschung und Eroberung von höheren Funktionen der Genetik. Die ziviltechnische Welt, die aus der Höherrüstung der verkoppelten Stränge ‚Neurowissenschaft‘ und ‚Genetik‘ entspringt, breitet sich als zivilisatorischer endspace aus, worin anthropomorph ultimative Realität produziert wird.

### **15 777 HS „Lebensstil“**

**Wiegand, Ronald Do 14 s.t.-16.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 25/208 Abt. IV (25.10.)**

Das Seminar richtet sich primär an Nebenfächler und setzt keine besonderen Theoriekenntnisse voraus. - Lebensstil, heute von der Werbung als lifestyle vermarktet, ist ein Begriff, der geschichtlich mit der sog. Moderne aufkommt. Als Lebensform ersetzt er Gruppen und Einzelnen in prekärer Vorläufigkeit, was zuvor die religiöse Durchformung des Alltags geleistet hatte. (20 Teilnehmer max.)

### **15 778 HS Soziale Wirklichkeiten**

**Stölting, Erhard/ Mo 9.15-11.30 - Uni Potsdam, Standort III, Hauptgeb., Wiegand, Ronald Griebnitzsee, Raum 3.1.114 Abt.IV (15.10.)**

Das Seminar ist eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Universität Potsdam und des Soziologischen Instituts der FU Berlin. Sein Gegenstand sind theoretische Ansätze, in denen die gedachte oder erfahrene soziale Wirklichkeit als folgenreiches Resultat einer sozialen Konstruktion verstanden wird. Da ganz unterschiedliche Konstruktionen möglich und verfügbar sind, soll die „Wirklichkeit“ von Anbeginn im Plural erfaßt werden. Die Diskussionen werden u.a. Aspekte der Fiktionalität, des Anscheins, aufgreifen, aber auch das Problem der sozialen Objektivierung umfassen - auch ein konstruktivistischer Ansatz kann nicht die beliebige Verfügbarkeit der sozial konstruierten Wirklichkeit unterstellen.. Peter L. Berger, Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit: Eine Theorie der Wissenssoziologie, Frankfurt am Main (Fischer) 1994. Ilja Srubar: Die Genese der pragmatischen Lebenswelttheorie von Alfred Schütz und ihr anthropologischer Hintergrund, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1988.

## **15 779 HS Kultur, Verhalten, Kommunikation und Führungsstil**

**Wolf, Michael/ Sa 14.00-19.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 26/140 Axel, Michael (17.11.) Abt.IV**

Unterschiedliche Kulturen (expl. nordwesteuropäisch, ostasiatisch, lateinamerikanisch etc.) präferieren unterschiedliche Stile des Verhaltens und der Kommunikation, wie kulturvergleichende Untersuchungen zeigen. Dieses Thema ist u.a. Gegenstand von Arbeiten über interkulturelle (oder „cross-cultural“) Kommunikation. Führungsstile stehen in Relation zu der jeweiligen Organisation, ihrem Entwicklungsstadium und ihrer Kultur sowie den persönlichen Stilen der Führungspersonen. Dies ist Thema der Literatur zu „Führung“. Uns interessiert hier nun die Frage nach den Interdependenzen zwischen Kultur (im umfassenden Sinne) und Führung als einem herausgehobenen (aufgaben-, ziel-, entscheidungs- und verantwortungsbezogen) Typus von Verhalten und Kommunikation. Einführende Literatur: Hofstede, G.: Lokales Denken, globales Handeln. Kultur, Zusammenarbeit und Management (Beck); Ronfeldt, D.: Beware the hubris-nemesis complex: a concept of leadership analysis, The Rand Corporation Termine: 17.11. und 15.12., 14.00-19.00; 26.01., 9.00-19.00

## **15 780 HS Das Informationszeitalter II. Soziologische, politische und psychologische Implikationen**

**Metzinger, Udo M. / Axel, Michael Sa 14.00 - 18.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 25/219 Abt.IV (Blockveranstaltung) Sa erster Termin 20.10, 14.00-18.00, weitere Termine n.V. (siehe homepage IfS)**

Die heutige Phase der Entwicklung der Gesellschaften wird allgemein als ‚Informationszeitalter‘ (‚Information Age‘ oder auch als ‚Informationsgesellschaft‘) bezeichnet. Durch diesen Begriff soll zum Ausdruck gebracht werden, daß in den heutigen hoch technologisierten Industriegesellschaften Informationen in Verbindung mit Kommunikationstechniken bestimmend für das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben der Gesellschaft sind bzw. zunehmend sein werden. Als wichtigstes Merkmal des Informationszeitalters bzw. von Informationsgesellschaften gilt, daß die Mehrheit der arbeitenden Bevölkerung solcher Volkswirtschaften direkt oder indirekt mit dem Sammeln, Weiterleiten und Verarbeiten von Daten und Informationen zu Wissen beschäftigt ist. In der gesellschaftspolitischen Diskussion über Möglichkeiten und Gefahren des Informationszeitalters bzw. der Informationsgesellschaft werden die gestiegenen Bildungsmöglichkeiten, der allgemeine demokratische Zugang zu Information (etwa über das Internet)

und die Möglichkeiten zur effektiveren Wirtschafts- und Sozialplanung positiv hervorgehoben. Als mögliche Gefahren werden vor allem die zusätzlichen Kontrollmöglichkeiten des Staates gegenüber dem einzelnen Bürger, die durch neu entstandene Rationalisierungsmöglichkeiten hervorgerufene Arbeitslosigkeit, die Desorientierung des Einzelnen durch das Überangebot an Informationen sowie die gestiegenen Möglichkeiten zur Manipulation von Nachrichten genannt. Ziel des Seminars ist die Beschreibung, Analyse, Prognose und Diskussion dieser aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.

### **15 659 PS Imageengineering in der unternehmerischen Stadt: Citytainment und Geschichte (Lehrauftrag)**

**Frank, Sybille Abt.IV**

### **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain**

**Binder, Maja Abt. I**

### **15 697 HS Interpretative Bildanalyse (Lehrauftrag)**

**Breckner, Roswitha Abt. I**

### **() HS Elitenbildung und Transformationsprozesse in Osteuropa**

**Mánicke-Gyöngyösi, Krisztina Abt.III/OEI**

### **15 755 HS Foucaults Kant Lektüre**

**Kamper, Dietmar/ Frietsch, Uta Abt.IV**

## **Soziologie der Interaktion**

### **15 697 HS Interpretative Bildanalyse (Lehrauftrag)**

**Breckner, Roswitha Abt. I**

**15 767 C Diplomandencolloquium**

**Hager, Frithjof Abt.IV**

**15 686 PjS Theatrale Inszenierungen**

**Hager, Frithjof Abt.IV**

#### **4. Weitere soziologische Veranstaltungen**

**15 785 OS Seminar des Berlin Program of Advanced German and European Studies**

**Kohli, Martin Mi 17.00-19.00 - 14-tgl. - Garystr.45 (17.10.)**

**Das Seminar ist primär auf die amerikanischen Stipendiaten des Berlin Program zugeschnitten. Teilnahme für Doktoranden und fortgeschrittene Diplomanden auf Anfrage möglich.**

**15 786 Ü Gesundheitsmonitoring als Public Health-Aufgabenfeld**

**Tiemann, Friedrich Abt. I Mi 16-18 Uhr, Raum OEI/B (17.10.)**

**Eine effiziente und effektive Gesundheitsversorgung setzt Kenntnisse voraus über die gesundheitliche Situation und deren Entwicklung in der Bevölkerung. Unabhängig davon, ob es sich um den Bereich 'New ' oder 'Old'-Public Health handelt, sind daher Gesundheitsmonitoring-Systeme zu entwickeln und zu optimieren. In der Veranstaltung sollen vorhandene Monitoring-Systeme bearbeitet werden. Die zu berücksichtigende Literatur wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.**

**15 787 HS Französisch für SozialwissenschaftlerInnen**

**Flower, Richard (Lehrauftrag) Beginn: 24.11, Ende: 12.12. (Blockseminar)**



**Eine fremdsprachliche Veranstaltung am IfS, die TeilnehmerInnen die Möglichkeit gibt, französischsprachige gesellschaftlich und sozialwissenschaftlich bezogene Texte inhaltlich und sprachlich zu behandeln. Sie ist kein Grunkurs für Französisch, sondern setzt schon - zum Beispiel - Schulfranzösischkenntnisse voraus, daß jedoch der praktische Umgang mit fremdsprachlichen Texten sowie einer lebendigen Fremdsprache angeregt und geübt werden muß.**

**15 788 Ü/HS Praktikumsvor- und nachbereitung. Absolventenverbleib und Berufsfeldanalysen**

**Schulz, Manfred/ Tutor Siegelwachs, Fr 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, K 23/11 Diego (19.10.)**

**Die Veranstaltung spricht Studierende im Grundstudium wie im Hauptstudium an und dient der Klärung der Berufsperspektive. Nach der Darstellung unseres Praktikumswesens und Gastvorträgen von Vertretern des Arbeitsamtes und des Career Service/Präsidialamt der FU stellen sich erfolgreiche Absolventen unseres Hauses vor und berichten über ihre berufliche Situation. In einem nächsten Block werden anhand studentischer Referate Berufsfeld- und Verbleibsstudien präsentiert und diskutiert. In einem letzten Block werden wissenschaftliche Berichte zum absolvierten Praktikum (Darstellung der Praktikumsempirie und ihre soziologische Analyse, Mindestlänge 12 Seiten mit wissenschaftlichen Apparat) besprochen. Erwünscht ist, daß sich die Studierenden für die Betreuung des wissenschaftlichen Praktikumsberichts einen Mentor unter dem wissenschaftlichen Personal des Instituts suchen. Für wissenschaftliche Praktikumsberichte ist es möglich, einen benoteten Leistungsnachweis zu erwerben, der abteilungsübergreifend gilt (mit Ausnahme der Methodenlehre).**

**15 476 C Lebenslagen und Klassen**

**Hüning, Hasko/ Do 14-tgl., 16.00-20.00 - OEI/302a Herkommer, (25.10.) Sebastian**

**15 659 PS Imageengineering in der unternehmerischen Stadt: Citytainment und Geschichte (Lehrauftrag)**

**Frank, Sybille Abt.IV**

## **15 760 HS Ausgewählte Texte und Probleme kritischer Theorie**

**Althaus, Gabriele Rensmann, Lars Abt.IV**

## **15 764 V Das gesellschaftliche Potential moderner Religionen: kulturvergleichende Analyse (Lehrauftrag)**

**Fuchs, Martin Abt.IV**

## **15 687 C Colloquium: Geschlechterforschung und Rassismus**

**Kramer, Helgard Abt.IV**

## **III: Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EWS)**

### **1. Einführungsbereich**

#### **1.1 Gesellschaft, Erziehung und Schule (Einführungsveranstaltungen)**

#### **15 609 Ü Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Mi 10.00 - 12.00 - OEI/302 Abt.IV (24.10.)**

#### **15 657 V Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Di 10.00-12.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 26/101 Abt.IV  
(23.10.)**

## **1.3 Entwicklung, Lernen, Sozialisation**

### **(12 121) PS Grundfragen der Erziehungssoziologie**

**Striebeck, Herbert Di 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, Abt.IV Raum KL 23/221 (16.10.)**

## **1.5 Wissenschaftliche Theoriebildung / Die Wissenschaftliche Reflexion in den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften (Einführungsveranstaltungen)**

### **15 703 S Workshop: Befragungswerkstatt**

**Kromrey, Helmut Fr 14-16 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (19.10.)**

### **15 615 V Methoden der empirischen Sozialforschung**

**Kromrey, Helmut (Methoden I) Abt.I Do 12.00 - 14.00 - Hörsaal Boltzmannstr. 16 (25.10.)**

### **15 605 PS Einführung in die Soziologie: Sozialismus als Modernisierung**

**Mánicke-Gyöngyösi, Krisztina Mi 12.00-14.00 - OEI, Raum s.Aushang Abt.III/ OEI (17.10.)**

### **15 609 Ü Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Mi 10.00 - 12.00 - OEI/302 Abt.IV (24.10.)**

### **15 657 V Gesellschaft und Geschlecht**

**Kramer, Helgard Di 10.00-12.00 - Habelschwerdter Allee 45, JK 26/101 Abt.IV (23.10.)**

## **15 768 HS Symbolische Gewalt**

**Hepp, Rolf Dieter Di 12.00 - 14.00 - JK 28/113 Abt.IV (16.10.)**

## **15 769 HS Die Chaostheorie innerhalb pragmatischer Versuche zur Letztbegründung**

**Meyer-Renschhausen Elisabeth/ Mi 16.00 - 18.00 - Raum s. Aushang Kotanyi, Christophe (15.10.)**

## **2. Vertiefungsbereich**

### **2.1 Gesellschaft, Politik, Politische Bildung**

#### **15 696 HS Stadtsoziologische Werkstatt: Ethnographische Exploration von zwei Sanierungsmaßnahmen in Kreuzberg-Friedrichshain (Lehrauftrag)**

**Binder, Maja Abt. I Di 18-20 Uhr, Raum OEI/G2 (16.10.)**

#### **15 702 HS Evaluations- und Wirkungsforschung**

**Kromrey, Helmut Do 16-18 Uhr, Raum OEI/ 323 Abt. I (18.10.)**

#### **() HS Elitenbildung und Transformationsprozesse in Osteuropa**

**Mánicke-Gyöngyösi, Krisztina Fr 10.00 - 12.00 - OEI, Raum s. Aushang Abt.III/OEI (19.10.)**

#### **15 637 V/Ü Transformationsprobleme Rußlands**

**Mánicke-Gyöngyösi, Mi 16.00 - 18.00 - OEI, Raum s. Aushang Krisztina (17.10.) Abt.III/OEI**

## **2.2 Kultur, Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht**

### **() HS Rußland zwischen Europa und Asien**

**Mánicke-Gyöngyösi, Do 11.00 - 13.00 - OEI, Raum s. Aushang Krisztina (18.10.)**

**Abt.III/OEI**

### **15 686 PjS Theatrale Inszenierungen**

**Hager, Frithjof Di 9.00-13.00 - Raum s. Aushang Abt.IV (16.10.)**

### **15 770 V Theorie der Massenkultur**

**Makropoulos, Michael Mo 18.00-20.00 - Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 2 Abt.IV (22.10.)**

### **(12 212) HS Pierre Bourdieu - soziologische Theorie als Grundlage pädagogischen Handelns**

**Striebeck, Herbert Abt.IV Fr 10.00 - 12.00 - Habelschwerdter Allee 45, KL 23/221 (19.10.)**